Abend-Ausgabe.

Frankfurter Nachrichten

Frankfurter Journal Gegr. 1639 und Intelligenz-Blatt Gegr. 1722 Handels-Zeitung

Nummer 348b Mittwoch, den 16. Dezember 1914 193. Jahrgang.

Erneute feindliche Angriffe vom Meere her wirkungslos.

3000 Russen gefangen, 4 Maschinengewehre erbeutet.

Die Könige des Nordens

König Gustav von Schweden hat die Könige Christian von Dänemark und Haakon von Norwegen zu einer Begegnung in Malmö auf den 18. Dezember eingeladen. Die politische Bedeutung dieser Nachricht ist so groß, daß man gar nicht bei der selbstverständlichen Feststellung länger verweilen mag, wie diese Einladung die endgiltige Ueberwindung der an sich berechtigten schwedischen Verstimmung über die Vorgänge von 1905 zum Ausdruck bringt.

Es ist die Not der Zeit, die die Brudervölker Skandinaviens zu einer engeren Verbindung zusammenschweißt, sie ihre Eifersüchteleien auf eine wieder ruhiger gewordene Weltlage zu vertagen nötigt. Zu einer neuen Union, ähnlich der Colmarischen, werden sie es wohl nicht gelangen. Vor einem halben Jahrhundert mochte für solche Pläne hie und da Stimmung sein — besonders freilich nur bei Bernadottes ältestem Enkel auf Schwedens Thron. Als der dänische endgiltig seine neue Dynastie erhalten hatte, setzte bald die umgekehrte Entwicklung wieder ein, welche künstlich Verbundenes wieder trennte, statt Gesondertes zu vereinigen.

Nein! Die Geschichte eines Jahrhunderts hat gezeigt, daß für einen Allskandinavismus im Sinne der Wiederherstellung eines Einheitsreiches einstweilen kein Raum ist. In jener verklungenen Union, deren Erinnerungen das „Stockholmer Blutbad" beschwerte, war Dänemark das Hauptland. Seitdem hat Schweden einmal ein ganzes Jahrhundert Weltgeschichte gemacht und wird sein dadurch errungenes politisches Uebergewicht nicht wieder preisgeben wollen. Aber dieses ist doch nicht mehr so groß, daß es den beiden anderen Nordländern gegenüber ein „Preußen" spielen könnte!

Unbeschadet der fortbestehenden Selbständigkeit der drei Reiche wird aber eine Vereinigung in einem etwa dem deutsch-österreichischen entsprechenden Bündnisse sich bei allseitigem guten Willen sehr wohl erreichen lassen. Natürlich müßte es ganz auf Zwecke der gemeinsamen Landesverteidigung beschränkt werden. Für eine auf gewaltsame Machterweiterung gerichtete Politik, wie es diejenige Gustav Adolfs war (zu dessen Zeiten übrigens das heutige Südschweden noch dänisch war!), ist das Mißverhältnis der Hilfsmittel zu schreiend geworden. Mit höchstens 9 Millionen Einwohnern insgesamt können die Völker Skandinaviens keine Rolle mehr spielen inmitten von Nationen, die jede für sich 30—140 Millionen zählen.

Aber sei auch die Zeit, in welcher ein Nordland eine Großmachtsrolle spielen durfte, vielleicht unwiederbringlich dahin: einen Kampf für die Verteidigung ihres Daseins als Volk und Staat werden sie trotz ihrer geringen Einwohnerzahl immer noch bestehen können. Als Verbündete natürlich noch besser als jedes für sich. Da kommt ihnen die Natur gewaltig zu Hilfe. Vorausgesetzt, daß eine leistungsfähige Verteidigungflotte und ein ausreichender Küstenschutz vorhanden sind, um Landungen in den Kernprovinzen abzuwehren, wird Schweden, das von nachbarlicher Raubsucht am ehesten bedrohte Land, durch die Unwirtlichkeit des lappischen Nordens einigermaßen gegen Einbrüche größerer feindlicher Streitkräfte geschützt sein. Nun vollends das felsige Norwegen! Allein ein fortdauerndes Mißtrauen der Wand an Wand wohnenden Brudervölker vermöchte die Kraft ihrer Abwehr zu lähmen.

Daß aber die Selbständigkeit der skandinavischen Länder von niemandem bedroht sei, wird kein ehrlicher Prüfer der Zeichen der Zeit behaupten wollen. Ein Netz russischer Spionage hat sich seit Jahren über Schweden ausgebreitet, und sogar in der norwegischen Provinz Finnmarken sind russische Bestechungsversuche aufgedeckt. Wahrscheinlich ist die Vorbereitung eines Angriffs auf Schweden der Hauptzweck bei der gewaltsamen Russifizierung Finnlands unter dem jetzigen Zaren. Eben jetzt wird berichtet, daß die Russen ihr Eisenbahnnetz auf Kola vorstoßen gegen die norwegische Grenze, die schwedische umklammernd, in Gegenden, deren Handelsverkehr nach Kopeken statt nach Rubeln zählt.

Sven Hedin und Sophus Vahlbeck haben seit Jahren mit dankbarer Entschiedenheit auf diese russische Gefahr hingewiesen. Neuerdings hat sich auch der Norweger Frithjof Nansen den Warnern zugesellt. Um der guten Sache willen mögen wirs ihm hingehen lassen, daß er in der unglücklichen Vorliebe mancher Menschen für die Dreizahl neben dem Panslavismus und Panlatinismus auch einen „Pangermanismus" unter den zu bekämpfenden politischen Ideen aufführt. Die einfache Tatsache des deutsch-englischen Krieges sollte Nansen gelehrt haben, in wie weitem Felde die Möglichkeit einer Verwirklichung pangermanischer Gedanken ist! Nein, von dieser Seite droht dem Norden keine Gefahr.

Gegenwärtig ist es nicht Rußland allein, das die Wachsamkeit der Skandinavier auf den Plan ruft. Auch die mannigfachen Bedrohungen, Hemmungen, Belästigungen, welche sich England gegen den Handel der Neutralen erlaubt hat, erheischen eine Verständigung über gemeinsame Abwehrmaßnahmen. Durch seine Minensperren, seine Verschließung ganzer Schiffahrtswege, seiner angemaßten Anhaltungen und Untersuchungen der Fahrgäste und Handelsdampfer auf direkte oder „indirekte" Kontrebande, auf deutsche Heerespflichtige usw. hat es gerade dem skandinavischen Handel furchtbare Wunden geschlagen. Vielleicht werden gemeinsame Beschwerden sich wirksamer erweisen als gesonderte; auch mag es schließlich den Engländern doch nicht gleichgiltig bleiben, wenn ihre dauernde Nichtberücksichtigung dort oben eine ebenso englandfeindliche Stimmung erzeugte wie sie sich in Deutschland durch die Fehlerhaftigkeit ihrer Politik großgezogen haben. Dem König Gustav aber mag es als besonderes Verdienst angerechnet werden, daß gerade er, dem der Abfall Norwegens die tiefste Kränkung bereitet hat, jetzt dem Brüderpaare auf dem Thron von Kopenhagen und Kristiania die Friedenshand entgegenstreckt. Eine allererste Begegnung hatte allerdings bereits König Christian 1912 bei der Trauerfeier für seinen Vater in Kopenhagen herbeigeführt.

Hoffen wir, daß der Tag von Malmö und seine Ergebnisse sich den uns nahverwandten und befreundeten Völkern des hohen Nordens heilsam erweisen!

* * *

Amtlicher Tagesbericht

WTB. Großes Hauptquartier, 16. Dez., vorm.

Im Westen versuchte der Gegner erneut einen Vorstoß über Neuport, der durch das Feuer seiner Schiffe von See her unterstützt wurde. Das Feuer blieb gänzlich wirkungslos. Der Angriff wurde abgewiesen; 450 Franzosen wurden gefangen genommen.

Auf der übrigen Front ist nur die Erstürmung einer vom Feinde seit vorgestern zähe gehaltenen Höhe westlich Sennheim erwähnenswert.

Von der ostpreußischen Grenze ist nichts Neues zu melden.

In Nordpolen verliefen unsere Angriffsbewegungen normal. Es wurden mehrere starke Stützpunkte des Feindes genommen und dabei etwa 3000 Gefangene gemacht und vier Maschinengewehre erbeutet.

In Südpolen gewannen unsere dort im Verein mit den Verbündeten kämpfenden Truppen Boden.

Oberste Heeresleitung.

* * *

Die marokkanischen Todesurteile.

Berlin, 16. Dez. (Ctr. Bln.)

Die „Kölnische Volkszeitung" meldet aus Casablanca:

Auf privatem Weg hier eingegangenen Nachrichten zufolge ist das gegen drei deutsche Ansiedler in Marokko ausgesprochene Todesurteil in Gefängnisstrafen von je zwei Jahren umgeändert worden. Ueber die Begründung dieses Urteils ist nichts bekannt.

Es handelt sich hier um die deutschen Reichsangehörigen Brandt, Krake und Ficke, die wegen angeblicher Verschwörung gegen die französische Herrschaft in Marokko bald nach Kriegsausbruch vor das Kriegsgericht in Casablanca gestellt wurden. (B. Z.)

Die Ueberlebenden von der „Emden".

WTB. London, 16. Dez. (Nichtamtl.)

Ein Offizier des englischen Kreuzers „Sydney" schildert in einem Brief den Kampf mit der „Emden" und die darauf folgende Fahrt nach Colombo. Er schreibt:

Als Kapitän Müller in Colombo das Schiff verließ, kam er auch zu mir auf das Achterdeck, dankte für die Rettung der Verwundeten, schüttelte mir die Hand und salutierte. Ich glaube, er und die Mannschaft haben sich nach ihrer Ankunft in Colombo geweigert, ihr Ehrenwort zu geben. Die „Sydney" glich mehr einem Hospitalschiff, als einem Kriegsschiff. Auch der Prinz von Hohenzollern war ein netter Mensch. Kurz, wir stimmten darüber ein, daß es zwar unsere Pflicht sei, einander unschädlich zu machen, wir es jedoch ohne Groll taten.

* * *

Türkensiege.

Türken und Perser Schulter an Schulter.

WTB. Konstantinopel, 16. Dez. (Nichtamtl.)

Mitteilung des Hauptquartiers:

Eine russische Kavalleriebrigade, verstärkt durch ein Bataillon Infanterie, griff am 13. Dezember ein von unserem rechten Flügel entsandtes Detachement in einer wichtigen Stellung an, ist aber zurückgeworfen worden.

An der Grenze des Wilajets Wan ergriffen unsere Truppen die Offensive. Bei Sarai griffen sie einige feindliche Stützpunkte an, die im Sturm genommen wurden. Eine unserer Abteilungen in Aserbeidschan ist in Richtung auf Selmas (Dilman) in Persien vorgegangen. Bei Selbos, am südlichen Ufer des Urmia-Sees, schlug die türkische und persische Kavallerie ein Kosakenregiment, welches 40 Tote und viele Verwundete verlor. Der Feind wurde auf Urmia verfolgt. Ein russisches Dampfboot und die in Urmia sich befindlichen Munitionsvorräte wurden genommen und zerstört. Einzelheiten folgen.

Die persischen Stämme kämpfen Schulter an Schulter mit uns mit Begeisterung gegen den Jahrhunderte alten Feind; wir wissen von heldenhaften Taten aus diesem Kampf.

* * *

Der italienische Senat billigt Salandras Politik.

WTB. Rom, 16. Dez. (Nichtamtl.)

Senat: Ministerpräsident Salandra erklärte unter gespannter Aufmerksamkeit des Hauses, daß die einmütige oder beinahe einmütige Zustimmung der Redner, welche sich in der Diskussion mit so großer Autorität vernehmen ließen und die von der Regierung befolgten Richtlinien und die Art, wie sie sie wirksam gemacht habe, gebilligt hätten, für ihn eine große Stärkung bedeute, ebenso wie die Ratschläge des Senats ihm als Leitfaden dienen würden. Trotz der verschiedenartigen Auslegungen, welche die Regierungserklärungen erfahren hätten, seien sie doch sehr klar, wie mehrere Redner ausdrücklich anerkannt hätten, u. a. Chimarri mit seiner kräftigen Beredsamkeit. Er sage wie jener alte französische Dichter, „Wo der Buchstabe klar ist, ist ein dunkler Kommentar wertlos." Salandra fuhr fort:

Wir wissen wohl, daß in Italien und im Auslande das Wort der Regierung mit patriotischer Besorgnis und mit Vorurteilen verschiedenster Art erwartet wurde. Es ist aber kein Ereignis eingetreten, das unsere Haltung ändern konnte. Wir wissen, daß unsere Verantwortlichkeit sehr groß ist, weil man uns völlige Handlungsfreiheit gewährt hat. Wenn es ein Glück war, daß wir uns unter den gegenwärtigen Umständen an der Regierung befinden, so hoffen wir, daß es dies ist nicht für uns, die wir nichts sind, sondern für das Vaterland, das Alles ist. (Lebhafte Beifallsrufe.) Wir stehen an unserem Platze mit einem tiefen Gefühl für die hohen Pflichten, die uns die völlige Handlungsfreiheit, die uns gelassen wird, auferlegt. Tatsächlich bedeutet Ihr Vertrauen die Handlungsfreiheit.

Was werden wir tun? Der Senator di San Martino hat uns darüber in seiner Rede die Formel aufgestellt: Wir werden nur eine italienische Politik treiben! Ohne den Wert der Nationen oder der Gruppen der Nationen, die gegenwärtig kämpfen, herabzusetzen, hat Italien in seiner Vergangenheit so großen Ruhm er-

worden, soviel für die allgemeine Zivilisation getan und hat soviele Interessen und Ansprüche für sich selbst, daß die Aufgabe der Regierung sich erschöpft in der Bewahrung des Namens und der Zukunft unseres Landes. (Sehr lebhafter Beifall.)

Im weiteren Verlauf seiner Rede sagte Salandra:

Barzelotti hat in seiner Rede einige Vermutungen über den Verlauf des Krieges gemacht. An uns ist es nicht, dazu unsere Zustimmung zu geben, daß mit philosophischer, geschichtlicher und geographischer Phantasie gearbeitet wird, weil ein möglicher Irrtum nicht von uns, sondern von dem Lande bezahlt werden muß. Wir müssen den Ereignissen vom Standpunkte Italiens aus folgen, und danach unsere Handlungsweise bestimmen. Die Senatoren, darunter der frühere Minister des Aeußern Canevaro, der durch sein einstiges Amt zu einem Urteil vorzüglich befähigt ist, haben einstimmig versichert, daß wir richtig vorgingen. Heute hat nun Senator Molmenti gemeint, wir hätten unsere Neutralität nach zweckentsprechenden Verhandlungen erklären sollen. Aber wenn wir unsere Neutralität verschachert hätten, hätten wir sie auch entehrt. (Lebhafter Beifall.) Der Senat verlangte von der Regierung keine weiteren Erklärungen; Maragliano sagte: Wir brauchen kein Wort weiter. Das Programm ist: „Schweigen und Handeln. Danach werde ich mich richten. Die Regierung wird in dem Augenblick, wo die Geschicke des Landes ihr anvertraut sind, nach ihrem Gewissen handeln. Sie bedarf des vollen bedingungslosen Vertrauens des Landes durch Vermittlung der Volksvertretung; wie es die Regierung bereits von der Kammer erhalten hat, so erwarte ich es heute auch vom Senat. Ich bitte die Senatoren, welche Tagesordnungen eingebracht haben, sich zu einigen auf die Tagesordnung Pedotti, welche in ihrer klaren, einfachen Form die Erklärungen der Regierung vorbehaltlos billigt. Ich danke endlich Pedotti für seine begeisterte Rede und seine patriotischen Ausführungen über den Schöpfer der nationalen Wiedergeburt, welche alle Herzen bewegte. (Sehr lebhafter, andauernder Beifall).

Ein großer Teil der Senatoren beglückwünschte Salandra. Die von Salandra angenommene Tagesordnung Pedotti wurde einstimmig angenommen. Das Ergebnis der Abstimmung wurde mit sehr lebhaftem, langanhaltendem Beifall begrüßt.

Hierauf vertagte sich das Haus.

* * *

Bronsart v. Schellendorff †

In Marienhof bei Krakow in Mecklenburg ist, der „Kreuzztg." zufolge, am Sonntag, 13. Dezember der ehemalige Kriegsminister, General der Infanterie, Generaladjutant des Kaisers, à la suite des Grenadier-Regiments Nr. 89 Dr. Walther Bronsart v. Schellendorff, Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler und des Eisernen Kreuzes I. Klasse, nach langem, schweren Leiden in fast vollendetem 81. Lebensjahre gestorben. Der Verblichene wurde 1833 in Danzig geboren und trat am 26. April 1851 als Portepeefähnrich in das 1. Infanterie-Regiment ein, in dem er am 9. Dezember 1852 zum Leutnant aufrückte. An den drei Kriegen nahm er in hervorragender Stelle teil. Im Dänischen Kriege war er Hauptmann im Großen Generalstabe, 1866 gehörte er als Major dem Generalstabe des Großen Hauptquartiers an, und im Kriege 1870/71 diente er seinem Könige als Chef des Generalstabes des 9. Armeekorps. 1885 wurde Bronsart v. Schellendorff mit der Führung der 17. Division beauftragt, und drei Jahre später wurde er zum kommandierenden General des 3. Armeekorps ernannt. Später befehligte er als General der Infanterie das 10. Armeekorps und wurde am 22. Januar 1893 auf sein Abschiedsgesuch zur Disposition gestellt. Auch befahl Seine Majestät, daß er fernerhin in der Anciennitätsliste der Generalität geführt werden sollte. Exzellenz Bronsart v. Schellendorff wurde am 17. Oktober 1893, unter Wiederanstellung im aktiven Heere, zum Staats- und Kriegsminister und wenige Tage später zum Bevollmächtigten beim Bundesrat ernannt. Am 14. August 1896 wurde er in Genehmigung seines aus Gesundheitsrücksichten eingereichten Abschiedsgesuchs von seinem Amte als Staats- und Kriegsminister entbunden und vom obersten Kriegsherrn unter Ernennung zum Generaladjutanten zur Disposition gestellt. Die juristische Fakultät der Universität Greifswald hatte ihn am 21. Dezember 1893 zum Ehrendoktor ernannt.

Eröffnung der hessischen Kammern.

Darmstadt, 16. Dez.

Heute vormittag fand durch die landesherrlichen Bevollmächtigten die vorläufige Bildung der beiden Kammern der Landstände statt, worauf die beiden Kammern sich um 12½ Uhr in dem Sitzungssaal der Zweiten Kammer zur feierlichen Eröffnung des 36. Landtages zusammenfanden. Diese erfolgte durch den Staatsminister Dr. v. Ewald, der hierbei eine Rede an die Ständeversammlung hielt, in der er ausführte: Der Großherzog habe in seinem Aufruf an das Hessenvolk hervorgehoben, daß alle, denen es nicht beschieden sei, ins Feld zu ziehen, zu ihrem Teil dazu beitragen sollten, die großen Aufgaben zu erfüllen, die den Zurückgebliebenen obliegen. Die Hessen hätten die in schwerster Zeit stets bewährte Treue gehalten. Mit beispiellosem Todesmut haben unsere Regimenter unter den Augen ihres Landesfürsten ihren Fahnen den Sieg erkämpft und opferbereit haben alle Berufsstände im Lande gewetteifert, dem leuchtenden Vorbild unserer Großherzogin folgend, das Los der Krieger zu lindern und die wirtschaftlichen Schäden nach Kräften zu mildern, die der Krieg im Gefolge hat. Politisch geschlossen sind wir Hessen, gleich den anderen deutschen Stämmen, in den schweren Kampf um unser Dasein getreten und diese Einmütigkeit gibt uns die Kraft zu dem endlichen Siege. Jede Störung des inneren Friedens in unserem Lande fernzuhalten, mußte die erste Sorge der Regierung sein. Sie hat deshalb alsbald nach Ausbruch des Krieges die bereits getroffenen Vorbereitungen zu den Erneuerungswahlen der Zweiten Kammer eingestellt. Die Vornahme der Wahlen erschien in hohem Grade bedenklich, weil die im Wahlkampf unvermeidlich hervortretenden Gegensätze im Auslande hätten Zweifel an unserer inneren Festigkeit hätten erwecken können.

Der Staatsminister teilte darauf mit, welche Vorlagen den Kammern vorgelegt werden würden, nämlich die Vorlage betr. die Verschiebung der Neuwahlen zur Zweiten Kammer, ferner Aufschub der Gemeindewahlen, Abänderung des Finanzgesetzes für 1914, die Vorlage zu rechtzeitiger Beschaffung von Arbeitsgelegenheit in allen Landesteilen, ferner eine Vorlage betr. Staatszuschuß an das Hoftheater, die Beschaffung staatlicher Darlehen für die Gemeinden und Gemeindeverbände.

Der Staatsminister fügte hinzu, daß der Großherzog ihm aufgetragen habe, der Ständeversammlung seinen Gruß zu übermitteln und der Zuversicht Ausdruck gegeben habe, daß diese Vorlagen dazu beitragen würden, die wirtschaftliche Kraft unseres Landes zu erhalten, bis das unverrückbare Ziel, der dauernde Friede erkämpft sei.

Der Präsident der Ersten Kammer Fürst zu Solms-Lich verlas darauf ein Telegramm, das die Präsidien der beiden Kammern an den Großherzog richten wollen, und in dem dem Versprechen Ausdruck gegeben wird, daß die Volksvertretung bis zum Ende des Kampfes durchhalten werde.

Nachdem die Mitglieder der Ersten Kammer sich entfernt hatten, hielt der Präsident der Zweiten Kammer, Oberbürgermeister Köhler-Worms eine längere Ansprache an die Mitglieder der Zweiten Kammer, in der er der Kriegsereignisse, der Erfolge unseres Heeres und der Einmütigkeit des deutschen Volkes gedachte und mit einem Hoch auf unseren Kaiser und die Armee schloß. Darauf begrüßte er die anwesenden Feldzugteilnehmer mit besonders warmen Worten und widmete dem im Felde gefallenen Abgeordneten Dr. Boxheimer, Ritter des Eisernen Kreuzes Zweiter und Erster Klasse, einen ehrenden Nachruf. Ebenso gedachte er mit warmen Worten des inzwischen verschiedenen früheren Präsidenten der Ersten Kammer, Grafen Görtz.

Darauf vertagte sich die Kammer bis morgen 10 Uhr vormittags.

Gold gab ich für Eisen.

Ueber 300 000 Mark Erlös.

Am 14. Dezember fand eine Sitzung des Beirates der nunmehr geschlossenen Sammlung „Gold gab ich für Eisen. Das Ergebnis der Sammlung ist sehr erfreulich. Im ganzen wurden für eingeliefertes altes Gold, Silber Platin usw. 303403 Mark 10 Pfg. erlöst. Die Unkosten betragen 33 612.59 Mark, davon 29 014.39 Mark für eisernen Schmuck, der Rest für die Einrichtung und Instandhaltung des von der Sammlung benutzten Ladens Kaiserstraße 19. Drucksachen usw.

Der Beirat beschloß, aus dem Ertrage bis zu 100000 Mark zur Versicherung der von der „Familienhilfe" unterstützten oder noch zur Unterstützung gelangenden Kriegsteilnehmerfamilien gegen Todesfall des Kriegsteilnehmers zu verwenden und 10000 Mark dem Ausschuß zur Unterstützung notleidender Künstler zu gewähren. Der Rest wurde für solche Notstände hilfsbedürftiger Personen in Frankfurt vorbehalten, die von der „Familienhilfe" nicht berücksichtigt oder bewältigt werden können.

Pakete nach dem Ausland.

Den Paketen nach dem Ausland müssen bekanntlich neuerdings zwei besondere grüne Zollinhaltserklärungen (Ausfuhrerklärungen) beigefügt werden, die für die zollamtliche Prüfung darüber erforderlich sind, ob die Sendungen keine zur Ausfuhr verbotene Waren oder unzulässige schriftliche Mitteilungen enthalten. Die sorgfältige Ausfertigung dieser Ausfuhrerklärungen liegt im dringenden Interesse der Absender, da die Zollbehörden alle ungenügend ausgefüllten Formulare zur Vervollständigung zurückgeben und die Pakete daher Verzögerungen in der Beförderung erleiden. Nach den bisherigen Beobachtungen wird hauptsächlich gegen folgende Bestimmungen verstoßen:

a) auf den grünen Zollinhaltserklärungen fehlt die Ueberschrift „Ausfuhrerklärung (Für Zwecke der deutschen Zollabfertigung)";

b) die Waren sind in Spalte 2 nicht so gut bezeichnet, daß beurteilt werden kann, ob sie unter die Ausfuhrverbote fallen;

c) in der Spalte „Bemerkungen" fehlt die Erklärung des Absenders „Enthält außer Geschäftspapieren keinerlei schriftliche Mitteilungen";

d) die Absender unterlassen es, die Ausfuhrerklärungen handschriftlich zu vollziehen. Der Abdruck eines Stempels mit dem Namen des Absenders oder der Firma genügt nicht.

Den Paketen an deutsche Kriegsgefangene im Auslande brauchen, da sie Waren jeder Art enthalten dürfen und besonders bezeichnet werden, die zwei grünen Ausfuhrerklärungen nicht beigefügt zu werden.

Keine Weihnachtsbäume ins Feld. Wegen der ausgedehnten Versendung von Liebesgaben und Weihnachtspaketen ist es leider nicht angängig, auch noch Weihnachtsbäume in das Etappen- und Operationsgebiet vorzuführen.

Frankfurter Regattaverein. Der in der Hauptversammlung von dem Vorsitzenden Herrn Kommerzienrat Bernhard Kahn erstattete Jahresbericht wurde bereits mitgeteilt. Der von Herrn Hermann Liebmann vorgetragene Kassenbericht lautete sehr günstig. Während die großen Regatten bisher Defizitbeträge bis zu 3000 M. ergaben, wurde zum ersten Male ein Ueberschuß von 775 M. erzielt. Das Vermögen des Vereins stieg auf 9550 M., dazu kommt der Buchwert des Motorboots mit 1200 M. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt, die dem Verein 25 Jahre lang angehörenden Mitglieder sollen auch eine äußere Ehrung erhalten. Dem Vorsitzenden Kommerzienrat Kahn, der jetzt 25 Jahre ununterbrochen Mitglied ist, wurde ein Hoch ausgebracht.

Frankfurter Turnerschaft. Die bei der vaterländischen Gedenkfeier der Turnerschaft Frankfurt am Main am 17. Oktober gehaltene Gedächtnisrede von Professor Dr. Theobald Ziegler ist auf Wunsch der Zuhörer gedruckt worden und vor allem den beteiligten Vereinen zu beziehen. Ertrag zum Besten der Kriegsfürsorge.

Ein Betrüger. Der Bureaudiener Oskar Klingler ist bekannt als Gründer von Samaritervereinen, wobei es ihm hauptsächlich darauf ankommt, Geld aus Beiträgen und milden Gaben in seine Tasche zu leiten. Das hat ihm wiederholt Bestrafungen wegen unbefugten Kolletierens, Unterschlagung und Betrug eingetragen. Wegen eines ähnlichen Schwindels wird er sich nächstens vor der Strafkammer zu verantworten haben. Nebenbei hat er auch als Winkelkonsulent Geschäfte gemacht. Ein Ehepaar, dem der Mann mit der blauen Kappe das Wappen an die Möbel geklebt hatte, wandte sich an ihn, um einen Interventionsantrag zu stellen. Klingler sagte, ein solcher Antrag koste 3.50 Mark Stempel, und ließ sich den Betrag geben. Nun kostet aber erfahrungsgemäß ein solcher Antrag keinen Pfennig Stempel, sondern stellte Klingler auch den Antrag gar nicht. Er wurde wegen Betrugs zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Sturz aus dem Fenster. Letzte Nacht gegen ½1 Uhr stürzte sich aus einer Mansardenwohnung in der Kronprinzenstraße ein Schlosser in den Hof. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht.

Aus den Theatern. Im Neuen Theater wird die musikalische Posse „Ein Tag im Paradies" von Leo Stein und Bela Jenbach, Musik von Edmund Eysler, wieder in den Spielplan aufgenommen und am Sonntag zum ersten Male bei ermäßigten Preisen gegeben.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

Heute vormittag vorrätig:
Frisches Backenfleisch per ½ Kilo 60 Pfg.
Frisches Kopffleisch für Goulasch per ½ Kilo 40 Pfg.
Frische Ochsenhirne per Stück 40 Pfg.
Suppenknochen billigst.
Oscar Sommer
Darmhandlung
Deutschherrnkai 31 Tel. Hansa 731.

Keine Ziehungsverlegung!
Unwiderruflich am 7., 8. u. 9. Januar 1915
Deutsche Luftfahrer-Lotterie
1964 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
200000
60000
30000
20000
10000
Lose zu 3 Mark Porto und Liste 30 Pfennig extra.
In Frankfurt a. M. zu haben bei: (A9217
Louis Hederich, Fahrgasse 148, Kaiserstr. 79 und Goethestr. 4; Aug. Zorbach-Hederich, Gr. Friedbergerstr. 61; Oppenheimer-Kaufmann, Große Bockenheimerstr. 11; S. Emmerich, Mainzerlandstr. 111; Wilh. Böttcher, Allerheiligenstr. 82; H. Dauth jun., Taunusstr. 27; H. Heyer, Kronprinzenstr. 11; David Meyer, Brückenstraße 25.

Grosse
Weihnachts-Ausstellung!
Eine Auslese:
Schokolade- und Marzipan-Nachbildungen, Marzipan-Torten, Herze, Nürnb. Lebkuchen, Mandel-Spekulatius, Aachener Printen, Baum-Behänge, gefüllte Attrappen und Pralinen-Schachteln, Kinder-Kaufladen-Artikel.
Spezialität: Weihnachts-Feldpost-Briefe.

STOLLWERCK
NIEDERLAGE:
Inh.: FRANZ BARNICKEL
Frankfurt a. M.
Telefon Hansa 1148
Goethestr. 2
Gr. Bockenheimerstr. 1 u. 3.

Herzliche Bitte!
Wenn auch in dieser schwerbetrübten Kriegszeit in Stadt und Land die Not in gleicher Weise an manche Türe pocht, so darf ich doch hoffen, daß uns die alten Freunde auch in diesem Jahre nicht vergessen, sondern in den Stand setzen werden, manch armer, bedrängter, kinderreicher Familie eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Ich bitte um gütige Gaben an Geld, Kleidungsstücken (für Knaben und Mädchen jeden Alters), Naturalien und Spielsachen.
Sommerlad, Pfarrer zu Watzenborn bei Gießen.

Telephon 1435 u. 9735.
Leb. Bamb. Spiegel-Karpfen, Hechte, Barsche, Schleien, Barben, Leb. Bach-Forellen, Bodensee-Blaufelchen und L.-Forellen, Holl. Schellfische, Cabliau, Schollen, Limans, Heilbutt, Seezungen
alles in ff. Qualität. (B9351
Fischhandlung G. Bäder
Schillerstraße 42.

Privat-Auto mit Führer
zu verm. Tel. 9010 Amt I. (2163

Heiratsgesuche

Ingenieur, Anfangs 30er, noch fremd am Ort, wünscht m. Naturfreundin sowie Darmstadt od. Umgeb.), evang., m. gutem Charakter. Alter bis 26 J., zw. späterer Heirat in Verbind. zu treten. Etwas Vermögen erwünscht, anonym zwecklos. Verschw. beiderseits Ehrens. Vermittl. verb. Gefl. ausf. ernst gem. Zuschr. unter D 304 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Landwirt vom Lande
Witwer mit 8 Kindern im Alt. v. 4—9 Jahren, mit schönem Anwesen u. bar. Gelde, sucht pass. Fräulein (kath.), in den 30er Jahren, welch. Haushalt versteht, zwecks Heirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen nicht erforderlich. Vermittler verbeten. Off. m. Bild unter D 318 an die Exp. d. Bl.

Hochfeinste Schellfische, Cabliau
Rheinsalm, Lachsforellen, Turbots, Heilbutt, Schollen
Blaufelchen, Soles, Halbsoles, Zander, Hechte
Spiegelkarpfen, Schleien, Aale, Barsche
Frische Austern
Fat boll Austern, Moules.
Georg Schauermann Söhne
Große Bockenheimerstraße 46 Telephon Hansa 5 und 6.

Nur für Wiederverkäufer!
Feldpostmässig verpackte Brief- und Zigarrentaschen mit Schreibzeug
Tabakbeutel
E. Lefor, Allerheiligenstr. 38, I

Didaskalia

Tägliche Roman- und Unterhaltungs-Beilage der „Frankfurter Nachrichten"

Nummer 334 92. Jahrgang.

14. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Dein ist mein Herz.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

So vergingen einige Wochen. Günter kam zuweilen mit Rita nach Cronetsheim, manchmal fuhr auch Rita allein. Eines Tages kam Günter aus der nahen Stadt. Der Weg führte ihn an Cronersheim vorüber und da er wußte, daß Rita Carry einen längeren Besuch abstatten wollte, sprach er in Cronersheim vor und wollte Rita abholen.

Diese war indes schon wieder zurückgefahren. Carry empfing Günter allein und zu seiner sichtlichen Erleichterung blieb sie auch während des kurzen Alleinseins völlig ruhig und bezwungen, trotzdem es in ihr stürmte und sie sich am liebsten in seine Arme geworfen hätte.

Mit keinem Worte rührte sie an das, was zwischen ihnen gewesen war, dankte ihm nur dafür, daß er ihrem Vater versprochen hatte, sich ihrer ein wenig anzunehmen und legte ihm einige geschäftliche Fragen vor, die freilich jeder andere auch hätte beantworten können.

Bereitwillig und froh, ihr in dieser ruhigen Art dienen zu können, gab er ihr Auskunft und verabschiedete sich dann von ihr mit einem Handkuß.

Ihre Hand bebte nicht, sie lag nur seltsam kühl und still in der seinen.

Erleichtert trat er den Heimweg an. Dieses erste Alleinsein mit Carry hatte ihn von aller Sorge befreit. Sie war wirklich ruhig und vernünftig geworden.

Und bei dieser Erkenntnis fühlte er plötzlich etwas wie eine Leere in sich. Es war ihm mit einemmal zumute, als fehle ihm etwas. Fast hatte er ein Empfinden, als sei er unzufrieden, daß sie ihre Sehnsucht nach ihm bezwungen hatte. Wohl meinte er, daß er nun einer Gefahr entronnen sei, aber die heimliche Erregung, in die ihn diese Gefahr zuvor versetzt hatte, fehlte ihm nun wie etwas, an das er sich gewöhnt hatte. Mehr als sonst dachte er auf diesem Nachhauseweg an Carry — und an das, was einst zwischen ihnen gewesen war.

Als er nach Hause kam und Rita ihm entgegeneilte, verlor sich dieses Gefühl jedoch sofort. Er zog sie zärtlich an sich und sah in ihr strahlendes Gesicht.

„Wir haben uns verfehlt, Rita. Ich wollte dich in Cronersheim abholen."

„Oh wie schade, daß ich das nicht wußte. Hast du Frau Carry noch getroffen?"

Günter war heute besonders lieb und zärtlich zu Rita. Ihm war, als habe er ein Unrecht an ihr gutzumachen.

•

Zwei Tage später kam am Vormittag ein reitender Bote von Cronersheim und brachte die Meldung, daß Herr von Croner am frühen Morgen nach einem zweiten Schlaganfall verschieden war.

Carry Croner war Witwe.

Günter und Rita fuhren sofort nach Cronersheim, um Carry ihre Hilfe anzubieten.

Sie fanden Carry ruhig und gefaßt. Eine elegante schwarze Robe, die sie bereits trug, hob ihre blonde Schönheit besonders.

Sie dankte Günter und Rita für ihre Teilnahme und sagte ihnen, daß schon ein Telegramm an ihre Eltern unterwegs sei. Sie hoffe, diese würden sofort zu ihr kommen und ihr beistehen. Günters Hilfe wolle sie deshalb nicht in Anspruch nehmen.

Dieser war sehr hilfsbereit herbeigeeilt und es verstimmte ihn ein wenig, daß Carry seine Hilfe so ohne weiteres zurückwies.

Der Oberst kam mit seiner Gattin noch denselben Abend an, um seiner Tochter alles Schwere abzunehmen.

So sah Günter Carry erst bei der Beisetzung ihres Gatten wieder.

Ein großes Trauergefolge hatte sich versammelt — in Vertretung des Hofes war Prinz Herbert erschienen, der wie viele andere, seinen Blick nicht lassen konnte von der wundervollen Erscheinung der jungen Witwe.

Carry begegnete Günter nicht anders als allen anderen Herren. Es geschah das heute ohne jede Nebenabsicht Carrys. Aber Günter war dabei wieder so seltsam zumute, als fehle ihm etwas.

Was alle Aufdringlichkeit Carrys nicht erreicht hatte, das bewirkte jetzt ihre kluge Reserve. Die männliche Eitelkeit wurde in Günter geweckt. Eine gewisse Neugier war in ihm, ob Carry wirklich ruhiger geworden war oder ob sie sich nur besser beherrschen gelernt hatte.

Heute fiel ihm auch auf, daß sich Prinz Herbert fast ausschließlich an Carrys Seite hielt und er sah immer wieder forschend zu ihr hinüber. Während der Beisetzung stand Rita neben ihrem Gatten, Carry und Prinz Herbert gegenüber. Günter achtete gar nicht auf seine Frau. Als die Zeremonie zu Ende war, fragte Rita ihren Gatten etwas. Er hörte sie nicht und gab ihr keine Antwort. Da blickte sie zu ihm auf und sah, daß er mit einem seltsamen, weltvergessenen Blick zu Carry Croner hinüberblickte. Rita folgte seinem Blick und gewahrte, daß Carry diesen Blick ihres Gatten mit einem heißen, intensiven Aufleuchten erwiderte.

Es war plötzlich ein ängstliches unsicheres Gefühl in der jungen Frau. Sie legte impulsiv ihre Hand auf ihres Mannes Arm.

„Günter — Günter!"

Fast angstvoll rief sie seinen Namen. Er zuckte leise zusammen und sah in ihr erblaßtes Gesicht.

Sofort beugte er sich liebevoll besorgt zu ihr herab und führte sie fort.

„Was willst du, Rita?"

„Ich fragte dich etwas, Günter, und du hörtest mich nicht."

Er drückte ihren Arm zärtlich an sich und war ärgerlich über sich selbst, daß er sich so in Carrys Anblick vertieft hatte. Ein heißer Schrecken hatte ihn durchzuckt, als er in Ritas angstvolles Gesicht sah. Nur um Gotteswillen ihren Seelenfrieden nicht stören. Er fühlt in diesem Augenblick mit schmerzhafter Klarheit, daß ihm Ritas Glück mehr galt, als das seine.

„Man hat so seine eigenen Gedanken am Grabe eines Menschen. Siehst auch ganz bleich aus, Liebling," sagte er liebevoll.

Und dabei fragte er sich unruhig, ob sie Carrys heißen, aufflammenden Blick gesehen hatte, mit dem ihn diese plötzlich angesehen, als er zu ihr hinüberblickte. Daß er selbst Carry auch mit einem nichts weniger als gleichgültigen Blick angesehen hatte, wußte er gar nicht.

Rita schalt sich aber schon selbst aus wegen der dummen Angst, die sie plötzlich befallen hatte. Sie lächelte unsicher zu ihm auf und holte tief Atem.

„Ganz angst wird einem zumute," sagte sie leise.

Im Schlosse wurde dem Trauergefolge eine Erfrischung gereicht. Carry war umringt von einer Menge Menschen, die ihr einige teilnehmende Worte sagen wollten, ehe sie sich entfernten.

Rita sprach im Nebenzimmer mit Carrys Mutter und Günter wartete in einer Fensternische, bis auch er der jungen Witwe einige Worte sagen konnte.

Der Oberst war von Prinz Herbert in eine Unterhaltung gezogen worden. So stand Carry denn ganz allein, als sich das übrige Trauergefolge entfernt hatte. Da trat Günter zu ihr.

„Gestatten Sie auch mir nochmals, Ihnen meine Teilnahme auszusprechen, gnädige Frau," sagte er artig.

Sie wandte ihm langsam das Gesicht zu. Kein Zug darin änderte sich. Nur ihre Augen weiteten sich und senkten sich in die seinen.

„Wozu die Lüge, Herr Baron? Sie wissen ja doch — müssen es wissen — daß ich als Befreiung empfinde, was die Menschen einen Verlust nennen. Mein Mann hatte vom Leben nichts mehr zu erwarten als Schmerzen und Qualen, ihm ist die Ruhe zu gönnen — aber mir auch. So oder so — ich hätte mich eines Tages frei machen müssen von ihm — es ging so nicht weiter. Was ich gelitten in dieser Ehe — es war furchtbar. Das soll kein Vorwurf sein für den Verstorbenen. Er hat mir ehrlich gegeben, was er zu geben hatte und hat nicht mehr versprochen, als er halten konnte. Ich allein trug die Schuld, daß er bitter enttäuscht war. Man versündigt sich nicht ungestraft am Heiligtum der Ehe — glauben Sie mir das. Und das habe ich getan."

Sie hatte das alles ganz ruhig, fast monoton gesagt. Um so mehr wirkte es auf Günter. Sie tat ihm namenlos leid und er hätte ihr gern ein gutes Wort gesagt. Er wußte aber nicht, ob er es ungestraft tun konnte, trotzdem sie so ruhig und gefaßt schien. Aber sagen mußte er doch etwas.

Stellen-Angebote

Männliche

Kaufm. Personal

Lagerist

für Konserven- u. Delikatessenfirma per sofort gesucht. Nur Bewerber, die branchekundig sind und gute Referenzen besitzen, wollen sich meld. unt. D 300 a. Exp. (A3500

Gewerbl. Personal

Tüchtige Mantelschneider bis 7—10 Mk. Tagesverdienst gesucht. E. T. Rodenhau, Leipzigerstraße Nr. 1. (A9852

Tüchtiger Schneider auf **Waffenröcke** bei gutem Lohn suchen **Lippmann & Levi** Rossmarkt 2.

Perfekte Glasreiniger u. jg. Leute, die es lernen woll., für dauernd gesucht b. A. Rüger, Hochstraße Nr. 4. (2206

Arbeiter zum Drehen von Granaten bei gutem Lohn für dauernd gesucht. Offerten unter D 289 an d. Exp. d. Bl. (2167

Stellen-Angebote

Weibliche

Gewerbl. Personal

Perf. Weißnähterin gesucht. Bergerstraße Nr. 8.

Haus-Personal

Tücht. perf. Herrsch.-Köchin, gute frühstück. Küchinnen, Hausmädchen für hier und Berlin, selbständige Alleinmädchen, alle in gute Häuser sof. mit Lohn per sofort und später gesucht. Frau Emilie Hellinger, gewerbsm. Stellenvermittl., Kleine Hochstraße Nr. 19, 1. Stock.

Zuverl. Alleinmädch., Monatmädchen oder jüng. Frau ges. Oppenheimerstraße Nr. 9, part.

Tüchtiges kathol. Mädchen für selbständig. Haushalt gesucht Oberforsthacher Allee 64, part.

Junges Mädch., welch auf gute Kost, Lohn, währd. Kriegszeit, sowie auf Erbstöhrer, Zeil 66, 2 St. r. Mädch. i. kl. Haush. Obb. d. Brücke, vorerst geg. gr. Lohn ges. Rothschild-Allee 29, 2.

Ord. saub. Alleinmädch. in gut bürg. Hse. Wittkowska, Liebigstr. 29, pt. (2161

Saubere gutempfohl. Frau od. Mädchen tagsüber sofort ges. Braubachstraße 26, 1. St. lks.

Monatstelle! Unabhäng. Frau für Kinderwäsche waschen u. bügeln sof. gesucht. Guiollettstraße 83, pt.

Gut empf. Monatfrau von 8—10 Uhr sofort gesucht. Schneider, Kaiserhofstr. 18, 2.

Stellen-Gesuche

Männliche

Kaufm. Personal

Steuereinschätz., Buchhalt., Bilanz z., Vertrauensw., Bankkaufm., Hausbes., übern. sachkund. diskr. Erled. Mäß. Verg. Gefl. Anz. D 245 Exp. (2125

Gewerbl. Personal

Ein ält. Herr, früher Metzgermeister, sucht tagsüber Beschäftig. geg. ganz kl. Vergütg. Off. u. T 424 Hil. Schillerpl.

Hausverwaltung sucht tücht. Handwerksmeister, verh., ohne Kinder. Off. u. D 307 Exped.

Ganz erstklassiger Pianist für alles frei. Vogelsbergerstr. 6. (2158

Stellen-Gesuche

Weibliche

Kaufm. Personal

Eine in allen vorkommenden Büroarbeiten gewandte **Kontoristin** sucht per 1. Januar ev. später auf einem hiesigen oder auswärtigen Büro Stellung. Gefl. Off. u. D 210 a. d. Exp.

Jüng. Fräulein, das im Maschinenschreiben firm u. im Stenogr. bewand. ist, auch in Buchführ. etw. erfahr. ist, sucht pass. Stelle per 1. 1. 15 od. später, nimmt eventl. auch Lehrstelle auf Büro gegen entsprech. Vergütung an. Gefl. Offert. erb. an K. Th., Wasserweg 28, 4. l.

Gewerbl. Personal

Modistin, 30er J., w. i. f. Arb. u. tücht. i. all. Näharb. (kinderl. u. zuverl.) f. h. besch. Anspr. Geschäft. Off. T 431 Schillerpl. 3.

Haus-Personal

Stelle suchen: Ordentl. fleiß. Alleinmädch., zuverl. Kinderm., perf. Köchin, auch Aushilfen, einf. Stützen u. tücht. Mädch. für Geschäftsh. Luise Helbig, gewerbsm. Stellenvermittlg., Zeil 112. Telef. 5835 Hansa.

1. Hausmädchen, gute Empf., sucht Aushilfe in Herrschaftshaus. Off. u. D 310 a. d. Exp.

Sauberes Mädchen sucht einige Tage Arbeit in d. Woche. Off. an L. Krause, Burgstr. 2, 4., bei Strobecker. (2200

Junges tüchtiges Mädchen hat Tage frei im Waschen u. Putzen. Schweizerstr. 25, 4. r.

Frau hat Tage frei im Waschen u. Putzen Kleine Brückenstr. 12, 1. St.

Vermietungen

Mieter erhalten kostenfrei **Läden Geschäftslokale Wohnungen** nachgewiesen durch **Jsr. Schmidt Söhne** Kaiserstrasse 19, 1. St. Tel. Amt Hansa 7288, 7289, 7290.

7 Zimmer

7 Zimmer als Wohnung oder Geschäftslokal bill. zu verm. Töngesgasse 61. (2011

6 Zimmer

6 Zim.-Wohn., el. L., preisw. m. Garten p. sof. zu vm. (2077 Pfingstweidstraße 13, 3. St.

Kettenhofweg 134, 3., Königsplatz, schöne, freiliegende 6 Zim.-Wohnung, m. Zentralheizung, elektr. Licht, sof. zu verm. (2129

5 Zimmer

Sophienstr. 6, 1. Sch. 5 Z.-W., elektr. Licht, Vacuum, Warmwasserversorg. u. 2 Veranden, z. v.

Mylius straße 58, 3. 5 Zimmer, Bad, sofort. (1970

Mylius straße 56, 2. 5 Zimmer, Bad, sofort. (1968

Große sonn. 5 Z.-W. m. Bad, el. Licht, Gartenbenutz., nebst Zubeh. Leerbachstr. 42, p. (2113

5 Zim.-Wohnung, Bad, nebst allem Zubeh., 3. St., z. v. p. 1. April 1915. Brückenstr. 50, 1. St., Ecke Textorstraße.

Oederweg 61, 1. St. 5 Zimmer, Bad, sofort. (1969

Hermannstraße 26, prachtvolle 5 Zim.-Wohn., Bad, el. Licht p. sofort od. spät. z. vm. (2081

Villa 5 Zimmer-Wohnung mit großem Garten per 1. Jan. evtl. früh. z. vm. Glock, Mühlheim, Fuchstanzstr. 30, Tel. 2900 Taun. (A9765

5 Zimmer frei Sentralheiz., am Main, nahe Bhf. Bill. Windmühlstr. 3, 2. (2124

Gustav Freytagstr. 10, herrl. L., elegt. 5 Z.-W., Bad., Warmw.-Versorg., el. L., p. März z. v. (199

Krügerstr. 9, 2, völlig neuherg. 5 Z.-W., B.-Zub., el. L., Gart. an d. Prom., i. Haus, (1506

Nähe Universität, Schöne 4 od. 5 Z.-W., 2. od. 3. St., z. vm. Rh. Jordanstr. 60, Appel. (967

Sch. 5 Z.-Wohng. i. 1. St., n. der Oper, billig zu vermieten. Näh. Merianstr. 53, pt. (2217

4 Zimmer

Schöne 4 Z.-W., Bad, Balkon, Veranda, Bleichplatz, zu verm. Glückstraße 40, 1. Stock. (2158

Unterlindau 66, 3. sch. ger. 4 Z.-W. in ruh. H. z. Pr. b. 1000 ℳ z. vm. Näh. pt. (2138

Große 4 Zimmer-Wohnung 3. Stock, sof. od. spät. zu verm. Moselstraße Nr. 50.

Adlerflychtstraße 3, 4 Zim.-Wohn., 2 Mansarden u. Zubehör zu vermiet. (2208

Schöne 4 Zim.-Wohn. z. vm. Diesterwegstr. 15, pt. (2199

In ruh. kinderl. Hause, 1. St., sch. gr. helle 4 Z.-W. m. extra Badez. bill. Näh. Weberstr. 73, 1. (2175

Gr. 4 Zimmer-Wohnung in f. 2 Familienhaus zu verm. Näheres Hermannstr. 42. (1787

Schöne gr. 4 Z.-Wohng., Bad, Balk., el. L., Heiz. p. sof. z. vm. Näh. Kronprinzenstr. 17, Entr. Eschersheimer Landstr. 94, 3., herrsch. Wohn. v. 4 Z., Bad 2c., möbl. od. unmöbl. Näh. part. (2224

3 Zimmer

Kronprinzenstr. 32, 1. 3 Zim. als Wohn. od. Geschäftsl. zu verm. sof. od. sp. Näh. 2. St.

3 schöne helle Zimmer mit Küche u. Zubeh. zu verm. Gr. Kornmarkt 7, 2. (2172

2 und 1 Zimmer-Wohnungen part. u. 1. Stock, bill. zu vm. Näh. Preungesh., Kreuzstr. 1. (A9750

Elbestrasse 49/51 große 3, 4, 6 Zim.-Wohn. weit unter Preis zu verm. (A9450

Gr. mod. 3 Z.-W. m. Mf., Bad, el. L., Gas, neu, hess. Hs. m. d. Kriegsz. 42-54 ℳ. Ameisenb. 17 n. Prüfling. T. 6143 Hf. (1715

— 3 Zimmer-Wohnung — mit Zubehör zu vermieten. Näh. Allegasse 25, 1. (A9571

Schützenstraße 17, 3. St. Geräumige 3 Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. 52 Mk. sof. (2142

Ostendstr. 82, p. Mod. 3 Z.-W. m. Bad, el. L., Balk., Wpl. 2c. sof. m. Nachl. Näh. b. Schweitzer dort. (2079

3 Zimmer-Wohnung z. vm. Unterlindau 67, 2. L. (2128

In kleinem, ruhigem Hause für der 1. u. 2. St., je 3 Zimmer m. all. Zubeh. sof. od. 1. April an kleine Familie zu verm. Näheres Arnsburgerstraße 40.

Kronprinzenstr. 37, Hh. 2. St. 3 Z.-Wohn., Kriegspreis, Näh. 1128 A. Taun., Cornelius. 9, 1.

2 u. 1 Zimmer

2 Zimmer-Wohnung zu verm. Münzgasse 14, 2.

Große 2 Zim.-Wohnung z. v. Näh. Spohn, Textorstr. 69.

Nendelerstraße 34 1. St., geräum. 2 Z.-Wohng. mit allem Zubehör sof. (2143

Schöne Aussicht 4 2 u. 1 Z.-Wohn. sof. zu vm.

2 Zim.-Wohn. in der Nähe des Opernplatzes zu verm. Näh. Merianstraße 58, part. (2216

Augsburgerstraße 11, Hinterhaus 2. St. Sch. 2 Z.-Wohn. per sof. zu verm. (2222

1 Zimmer mit Küche z. verm. Gr. Kornmarkt 7, 2. (2171

Geschäfts- und Fabrik-Lokale

Gutleutstraße 95 n. Hauptbhf. Mehrere Geschäftslokale, Lag. und Büros zu verm. (A7902

Elefantengasse 11, Part. als Geschäftslokal od. Werkst. z. v. Nachzufr. Elefantengasse 13, 1. (1946

Lagerräume

Größere u. klein. Räume zur Möbelaufbewahr. z. vm. Allerheiligenstr. 40, b. Woell. (1761

Keller

Schöner Keller, 125 qm groß, als Obst- od. Lagerkeller z. v., jährl. 125 ℳ. Seifhäuschen, 11.

Büros

Zwei Büro-Räume evtl. mit Einrichtung, gegenüber d. Börse, Schillerstr. 10, 1. p. 1. Jan. zu verm. Anzusehen von 8—½10 u. v. 3—5. (2168

Läden

Laden mit Zimmer sofort od. spät. bill. zu verm. Zu erfrag. 17. d. M. von 11 bis 12 Uhr, Nidda, Oberhess., Schillerstr. 5. (2184

Möbl. Zimmer

In ruhig. Hause 2 gut möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., z. v. Varrentrappstraße 20, hochp. (A9708

Fein möbl. W.- u. Schlafz. an 1 od. 2 bess. H. in ff. Wohnl. m. Schreibt., Tel., Bad 2c. bill. Bürgerstraße 15, part. (2209

Finkenhofstr. 38 a. Eschenh. T., gut möbl. Z. a. Wohn- u. Schlafz. an m. Pens. z. v. (2189

Großes gut möbl. Zimmer schöne Aussicht, billig zu verm. Bergerstraße 103, 2. Stock.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Brückenstr. 50, 1.

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten bei Rupp, Börnestr. 60, 2., an d. Markth.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruh. Hause an fein. Herrn zu vm. Körnerstr. 11, 3. (2074

Groß, schön möbl. Zimmer in gut. Hause an bess. Hrn. z. v. Eiserne Hand 35, part. (2073

K. möbl. Zim. m. Klav., Balk. b. kl. 2. zu verm. Kaufm. a. Beamt. Luisenstr. 95, 3. St., Wehling. Anguf. v. 12-4 Uhr. (2157

Cronbergerstr. 6, pt. Eleg. Wohn- u. Schlafz. a. H., Schön möbliertes Zimmer an anständ. Herrn sofort zu vermieten Zeil 47. (1958

Möbliertes Zimmer zu verm. Elbestraße 11, 3. St.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafkabinett an sol. Mieter abzug. Parkstraße 36, part. (2073

Gr. schöne Part.-Z., Westendlage, an feingebild. Dame a. d. h. gepens. Uebereink. evtl. gemeinsame Wirtschaftsführung. Angebote u. D 227 an d. Exp.

Einfam.-Haus, Gart., Bad u. Tel., frdl. z. mbl. Z. m. 2 Bett. sof. od. sp. z. vm. Bergerstr. 2.

Pensionen

Pension! Eppsteinerstr. 38, 1. gute Verpfl., Zentralh., el. L.

Pension Zehe Eschersh. Landstr. 16, el. mbl. u. unmbl. Zim., m. u. Schlafz., z. T. u. B., verz. Gyst. (2153

Pens. Werpel Zeil 65, 3. St. Schön mbl. Z. mit guter Pension für Herrn. (2006

„Die teuere Zeit"!

zwingt jeden zum Sparen.

Wenn Sie sparen wollen, so sparen Sie am rechten Fleck! Wir bieten Ihnen Gelegenheit bei Anschaffung von

Herren- und Jünglings-Garderoben

dazu. — **Herren-Anzüge 14, 16, 22 ℳ an. Paletots und Ulster 14, 16, 22 ℳ an. Bozener Mäntel, Pelerinen, Gummi-Mäntel, einzelne Hosen enorm billig.** — Angeführte Waren sind zum Teil wenig getragen und neu. (1679

Kaufhaus für Monats-Garderoben

Zeil 95, 1. (Eingang Hasengasse 19, 1 Treppe). **Sonntag Nachmittag von 3 bis 8 Uhr geöffnet.**

„Das Leben wird auch für Sie wieder freundliche Tage haben, gnädige Frau. Sie sind noch so jung."

Sie lächelte seltsam.

„Jung! Ich habe das Gefühl, als sei ich uralt geworden in diesem halben Jahr meiner Ehe."

„Wer weiß, wie schnell Sie sich wieder jung fühlen lernen. Irgendwo in der Welt wird ein besseres Glück auf Sie warten. Es ist heute nicht die rechte Zeit, davon zu sprechen. Aber ich wünsche Ihnen eine glückliche Zukunft."

Sie sah ihn einen Moment an, daß er betroffen zusammenzuckte. Dann senkte sie schnell die Augen.

„Wer in die Zukunft blicken könnte — nur einen einzigen Augenblick," sagte sie leise.

(Fortsetzung folgt.)

Giovanni Sgambati †

Nach Martucci in Neapel und Buonamici in Florenz ist nun auch Sgambati dahingegangen, der am Dienstag in Rom, seiner Geburtsstadt, im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Als Sohn eines Advokaten (die Mutter war Engländerin) aufgewachsen, studierte der junge Sgambati zuerst bei Barberi, Aldega und dem trefflichen Natalucci, und erregte an Franz Liszts Musenhof in Weimar als Pianist ein so großes Aufsehen, daß der jede auffallende Begabung so rege fördernde Meister sich auch der weiteren Ausbildung des jungen Künstlers eifrig annahm und ihn an Bülow und Wagner warm weiterempfahl. 1866 brachte Sgambati, der sich mit ganzer Seele dem überall noch heftig bekämpften Fortschritt der „neudeutschen" modernen musikalischen Bewegung anschloß, Beethovens „Eroika" und Liszts Dante-Symphonie für Rom zur ersten Aufführung. Im gleichen Jahre errang er auch mit dem „seinem Lehrer Franz Liszt" gewidmeten F-moll Klavierquintett op. 4, und etwas später mit dem zweiten Quintett in B-dur (als op. 6 Bülow zugeeignet) einen großen Erfolg, der den Namen des jungen italienischen Musikers, der in Rom für Schumann, Brahms u. a. mutig eintrat, rasch bekannt machte. Ein Brief Richard Wagners aus Rom (Ende November 1876) an den Verleger Schott in Mainz ebnete dem italienischen Künstler in Deutschland die weiteren Wege. „Ich hatte jetzt die Freude", schreibt der Meister bezüglich der beiden Quintette, die er sich mehrere Male vorspielen ließ, „einmal ein wahrhaft großes und originelles Talent kennen zu lernen, welches, da es in Rom nicht sehr am Platze ist, ich gerne der größeren musikalischen Welt vorführen möchte." Sgambati wich aber der blendenden Sonne Wagners aus. Zu seinem Glück! Er blieb in Rom, wo seine ganze Kunst wurzelte, und nahm 1877 seine ebenso erfolgreiche Tätigkeit als erster Lehrer an dem wenige Jahre vorher gegründeten Liceo musicale (Accademia St. Cecilia) auf. Emsig schuf er weitere Werke, die auch in Deutschland oft aufgeführt wurden. So sein wirklich sehr schönes G-moll Klavierkonzert, die D-dur Symphonie (1881), das in Frankfurt von den „Böhmen" im Museum wiederholt gespielte Cis-moll Streichquartett op. 17, dessen reizvolles Scherzo von Humperdinck für Klavier zu vier Händen bearbeitet wurde, und viele sehr gute und dankbare Klavierkompositionen, in deren Reihe auf die große H-moll Suite besonders hingewiesen sei. Im Frankfurter Konzertsaal ist Sgambati, der mit dem deutschen Musikleben in engster Fühlung blieb und für die Pflege deutscher Musik in Rom unermüdlich tätig war, öfter zu Worte gekommen. Hugo Heermann spielte hier seine hübsche Neapolitanische Serenade, mehrfach wurden seine Kammermusikwerke aufgeführt, und zuletzt (1906) hörte man in einem Museumskonzert unter der Leitung des italienischen Wagnerstreiters Martucci (damals noch in Bologna) das anregend feierliche Andante „Te deum laudamus" op. 28 für großes Orchester.

Als sein letztes großes Werk schrieb Sgambati unter dem Eindruck der Trauer um den ermordeten König Humbert das große „Requiem", op. 38 für Chor, Baritonsolo, Orchester und Orgel, das in Rom im Pantheon dreimal erklang und die deutsche Uraufführung unter Steinbach in Köln Anfang November 1906 erlebte. Von Köln aus, wo Sgambati öfter zur Aufführung seiner Werke geladen wurde, hat das „Requiem" weiter seinen erfolgreichen Weg gefunden und wird hoffentlich auch einmal von den Frankfurter Chorvereinen gewürdigt werden. Ueber diese melodisch interessante Trauermusik mit ihrer kraftvollen, prächtig gesteigerten Fuge „Confutatis" hat sich Sgambati, der allezeit Italiener und ein echter „Römer" geblieben ist, ebenso bescheiden, wie bemerkenswert selbst geäußert: Die Modernen würden es vielleicht zu einfach finden. Doch sei zu berücksichtigen, daß das Werk einen katholisch-liturgischen Charakter tragen mußte; ferner, daß es von einem Italiener geschrieben wurde, der einen gewissen nationalen Charakter wahren wollte, natürlich ohne in Trivialitäten zu verfallen, und daß, da es durch große vokale Massen wirken sollte, die Chöre recht sanglich sein mußten.

Ein eigenartiger Zufall fügt es, daß die „Böhmen" für den nächsten Museums-Kammermusikabend das vorhin erwähnte Quartett von Sgambati auf das Programm gesetzt haben. Werk und Aufführung werden an einen vortrefflichen, jederzeit einer geschäftigen Reklame völlig abholden Künstler erinnern, dem Liszt, Wagner, Bülow u. a. in ihren Briefen beredte Worte der Anerkennung widmen, und mit dessen Tod das Land der hesperischen Sonne weit über die Grenzen der ewigen Stadt hinaus einen seiner besten Musiker verloren hat.

H. P.

Die jungen Frauen.

Sie wird zu den epischen Gestalten dieses denkwürdigen Jahres gehören, die junge Frau von 1914. Jetzt wo der Weihnachtsverkehr beginnt, sieht man sie wieder zu Hunderten und Tausenden in den Straßen; sie kauft ein, sie bleibt vor den Läden stehen, sie besieht die Auslagen, scheinbar ganz so wie in den Jahren vorher. Aber sie selbst ist doch nicht mehr so wie vorher. An dem eiligen Gang, der zerstreuten Miene, dem unruhigen Blick, in dem irgendeine Angst, eine Sorge zu lauern scheint, steht man den Unterschied gegen früher. Fast jede denkt an irgend einen Lieben, den sie im Felde hat, an einen Gatten, Vater, Bruder, um den sie sich Sorge macht. Und das beschäftigt sie unaufhörlich; läßt sie Karten studieren, drückt ihr das schmutzige Zeitungsblatt mit den neuesten Nachrichten in die weißbehandschuhten Hände und veranlaßt sie, sich in das Gedränge vor den großen Glasscheiben der Zeitungsläden zu mischen, wo die neuesten Depeschen angeschlagen werden. Und ihre Miene erhellt sich, wenn wieder ein „Erfolg gegen die Russen" oder „10 000 Gefangene" oder dergleichen gemeldet ist. Es geht vorwärts, also ist doch, Gottlob, Aussicht, daß dieser entsetzliche Krieg einmal endet!

Es bleibt ihr ja nichts weiter übrig als zu hoffen, zu planen, sich zu sorgen; sie fühlt sich sonst in dem ehernen Drama, das die Welt durchtobt, so gänzlich überflüssig. Hat sie Haushalt und Kinder, so geht es noch; die Arbeit kann den ganzen Tag ausfüllen, am Abend liest man die Zeitungen, was heute eine entsetzlich zeitraubende und schwere Arbeit ist. Und von Zeit zu Zeit der Feldpostbrief, um den sich alle Gedanken ranken und auf den man so unsagbar lange gewartet hat. Das Schimpfen auf die Feldpost gehört zum guten Ton, sie hat es mit ihren Freundinnen bei jedem Kaffeeklatsch reichlich geübt, trotzdem wie segnet sie die weißen Blätter mit dem schwarzen Stempel, wenn sie ihr endlich ins Haus kommen!

Die, die keine Haushaltssorgen haben, füllen die Tage mit Wohltätigkeitsarbeit aus, man näht und sammelt fürs Rote Kreuz, oder man setzt sich zu sechs oder sieben in den Salon einer Freundin, alle braunen und blonden Köpfe neigen sich über den altmodischen Strickstrumpf oder über gigantische Ohren- und Leibschützer. Dazu werden Kaffee und Kuchen gereicht und die Kriegsnachrichten besprochen. Recht häufig geschieht es ja bei diesen Strick-Kränzchen, daß schon nach der zweiten Sitzung die eine oder die andere Dame anfragt, ob sie das nächste Mal auch ohne Strickstrumpf erscheinen dürfe . . . .

Manche wollen sich nur betäuben mit der Wohltätigkeitsarbeit, sie beteiligen sich an Komitee-Sitzungen, nehmen Bittgesuche entgegen, sitzen hinter einem gleichgültigen Schreibtisch und fertigen gleichgültige Listen an. Andere, die es praktischer und ernsthafter nehmen, und die die nötige Zeit dazu haben, grübeln unablässig über neue Ideen in der Wohltätigkeitsarbeit nach; sie finden auch solche und scheuen keine Mühe und Arbeit, um sie zu verwirklichen. Bei dem stillen Heldentum, das die meisten unserer Frauen über ihre individuellen Sorgen hinaus entfalten, muß man besonders eins anerkennen, wie rasch sie sich mit dem Krieg als solchem abgefunden haben.

Viel weniger noch als unsere Männer hatte die Frauenwelt mit der Katastrophe gerechnet, die am 1. August über die europäische Kultur hereinbrach. In der Gedankenwelt der Frau liegt an sich etwas, was den Krieg nie begreifen wird, sich mit ihm nie verstandesmäßig abfinden wird wie der Mann. Ihr ganzes Temperament, ihre Naturinstinkte, ihr Wille bäumt sich gegen ihn auf, und zwar um so mehr, je höher sie intellektuell steht. Das bewies Bertha v. Suttner, als sie mit dem Werke „Die Waffen nieder!" eines der warmherzigsten und psychologisch unrichtigsten Bücher schrieb, die je veröffentlicht wurden. Viele Frauen der jetzigen Generation, die mit den Gedanken der Frauenbewegung groß geworden sind, sahen in dem Kriege überhaupt nichts anderes als eine Folge der männlichen Zerstörungslust und Brutalität, in jedem Falle etwas durchaus Sinnloses, was sich leicht vermeiden lasse. Und die meisten, die Anspruch auf eine „geistige" Mangfuhr machten, bekannten sich mehr oder minder offen zu den Gedanken der Friedensfreunde.

Es ist bemerkenswert, wie diese intellektuellen Nebel verschwanden in dem Augenblick, als der Krieg wirklich da war. Aus allen Theorien heraus stieg wieder der echt weibliche Instinkt des Helfen-Müssens um jeden Preis und an allen erreichbaren Stellen. Und man tat sich zu Organisationen zusammen, gründete Hilfsküchen und Vereine, man arbeitete gemeinsam mit Krämersfrauen, gab armen Kindern Mittagstisch im eigenen Hause und lich allen intellektuellen Hochmut wohlweislich in der Schublade. Mancher fällt es sicher, auch wenn sie es nicht eingesteht, nicht leicht. Aber es ist auch nie die Art der deutschen Frau gewesen, vor Schwerem zurückzuschrecken, und wie bei den Männern, hat die Zeit viele reif gemacht, die vorher in großen Irrtümern über sich selbst waren. (Köln. Ztg.)

Die Verluste der Philologen im Kriege. Die Zahl der bisher im Kriege gefallenen Philologen beträgt nach den vorliegenden Meldungen 496. Darunter sind 20 Direktoren, 28 Professoren, 269 Oberlehrer, 83 wissenschaftliche Hilfslehrer und 106 Kandidaten des höheren Schulamts. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten, wie das „Deutsche Philologen-Blatt" schreibt, 758 Philologen, mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurden drei Oberlehrer ausgezeichnet.

Ulster und Mäntel
für KNABEN
weit unter regulären Preisen.
Dieser Verkauf
beginnt heute.
M. Jansen Frankfurt a. M. (Essen-Ruhr)
nur Neue Kräme 23.

Serie I blau „Scharnhorst" gezeichnet bis 9.— nur **4.75**
Serie II blau „Kinder" gezeichnet bis 12.50 nur **5.75**
Serie III braun gezeichnet bis 11.50 nur **6.75**
Serie IV Marengo gezeichnet bis 12.— nur **7.75**
In Größe 1—6: Eben herein bekommen! pctr.

25% Rabatt
gewähre ich von heute ab bis Weihnachten, welche beim Kauf sofort von der Anzahlung in Abzug gebracht werden, auf sämtliche
Herren-, Damen- und Kinderkleidung
auf bequemste
Abzahlung
sowie
10%
auf komplette
Wohnungs-Einrichtung, und Einzelmöbel.
Kleinste Anzahlung. Wochenrate von „M 1.— an.
G. Guttmann
Nehfig. Allerheiligenstr. **89** 8938
Sonntag geöffnet.

Peus. Herr Feuerbachstr. 36, p. (Univ.), eleg. m. Z. vors. Verpfl. a. a. Ta. u. Wch. (2151

Möbl. Zim. m. 1—2 Bett., m. a. ohne Pension zu vm. (2016 Mainzer Wstr. 69, 2. l. Wbg

Heiml. Leidende u. Kranke für dauernd u. vorübergehend, — Von Schwester geleitet. — Wielandstraße Nr. 20. (1853

Schöne Zimmer frei Pension Villa Viktoria Leerbachstr. 89, Taunus 1182. (B9658

Friedensstraße 6, 3., Funck schön möbl. Zim., mit gut. Pens. z. v.

Ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. (2052 Bockenheimer Landstraße 87.

Pension für junge Dame. (2115 Cronbergerstraße 24, 3. Stock.

Pension Schön möbl. Mans. m. gut. Pens. sof. z. vm. Friedensstr. 6, 3., Funck.

Sch. mbl. Z. m. g. Pens. an ält. D. z. vm. Angen. Heim u. Verpfl. Damenh. Hermesweg 11, Gtb. (2225

Mittagstisch

Bürg. bürgl. Priv.-Mittagstisch 70 ₰ m. Kaffee, Abendtisch 55 ₰ m. Tee f. H. u. D. Schäfereg. 6, 2. (2137

Leere Zimmer

2 Kniestockzimmer ab 1. Jan. in ruh. Hse. z. vm. Sömmerringstr. 11, 1. (A9294

Parterre-Zimmer sehr schön, zu vermieten Sandweg Nr. 59, part.

Möbl. Mansarden

Gut möbl. große helle Mans. m. gut. Ofen sof. zu vermiet. Luisenstraße 95, 1. l. (2211

Schöne Mansarde, möbl. od. leer zu verm. Elbestraße 11, 3. St.

Mietgesuche

5 Zimmer

Wohn. od. Haus m. Gart., 5-6 Z., z. miet. od. kauf. ges. Genaue Off. m. Preis u. T 448 Filiale Schillerplatz 3. (2226

Bau-Ingenieur sucht geräumige 5 Zimmer-Wohnung u. Zubehör, übernimmt dagegen Verwaltung u. Unterhalts. von Häusern u. sonstige Arbeiten geg. geringe Vergütg. Off. u. D 301 Exp.

6 Zimmer

Wohnung v. 6 Zimmern, Bad, Veranda, v. kl. bess. Partei in ruh. Westend-Lage, unter nur sehr günst. Bed. ges. Betreff. wohnt bereits in einem Hause seit 14 Jahren. Offert. unter T 434 Filiale Schillerplatz 3.

4 Zimmer

Gr. 4 od. 5 Zim.-Wohn. mit Veranda, ca. 1200 ℳ, p. 1. 4. von klein. Fam. zu miet. ges. Off. T 445 Fil. Schillerpl. 3.

3 Zimmer

Wohnung v. 3 Z. p. 1. April von bess. Familie gesucht. Off. u. T 400 Filiale Schillerpl. 3. (2170

Schöne 3 Zimm.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör für ält. Dame ges. Off. unter D 314 a. d. Exp.

Möbl. Zimmer

Schön möbliertes Zimmer mit Bad und allen Bequemlichkeiten im Westend ab Februar von Architekten gesucht. Off. u. D 299 an die Exped.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit el. Licht, Dauerbrandofen od. Gas, part. od. 1. St., sucht älterer Herr als Alleinmieter. Offert. mit Preis unt. T 433 an die Filiale Schillerplatz 3.

Pensionen

Für 2½ Jahre alt. Mädchen wird in gutem Hause liebevolle Pflege, am liebst. b. kdlt. Ehepaar gesucht. Off. T 452 an die Filiale Schillerplatz 3.

Leere Zimmer

Alleinst. ält. Fr., f. ruh. Z. od. Mans. i. r. bess. H., am l. b. Hauptstr. Off. u. D 312 Exp.

Verkäufe

Möbel

Brautleute
Wegen Rückgang prachtv. Nußbaum-Schlafzim., eleg. Wohnzimmer u. schöne Küche, 560 ℳ. Daselbst hochherrschaftl. Mahagoni-Schlafz., schweres Speisezimmer (Plüsch u. Barock), nur für ernstlich Interessenten; bereits für die Hälfte (auch Sonntags anzusehen). (A9018 Kurstr. 17, 1., Hauptbahnhof.

Schlafzim., Speisez. u. Küche kriegsh. z. jed. Pr. z. vk. Dot. Wbn. z. vm. Elbestr. 51, pt. (2135

Umzugshalber Sofa, 1 Sessel, Waschtisch billig zu verkaufen. Mittelweg 17, 3. Stock.

Diverse Möbel aus freier Hand wg. Platzmangel, sowie ein gut. Bett, Ledersofa, Gasherd, Küchenschrank ꝛc. zu verkaufen. Anzusehen vormittags. Huber, Scharnhorststraße 1, 4.

2tür. Kleiderschrank bill. zu verk. Bergerstraße 8.

Waschkomm., nußb. pol., Marmor u. Spiegel fast neu, wegzugsh. zu verkauf. bei Ebner, Gr. Hirschgraben 12, 2. Stock.

Möbel auf Teilzahlung
Großes Möbel- u. Bettenhaus liefert eing. Möbel, Betten und ganze Einrichtungen bei annehm. Anzahlung, Zahlung des Restbetrages nach Uebereinkunft. (A9792
Kein Abzahlungsgeschäft.
Holzgraben 11a
— erster Hof rechts. —

Billige Flur-Garderoben
Nähtische, Umbau, Tische, Servierti sche, schöne Gemälde und Glasbilder, Divan, Trumeauxspiegel, Vertik., Büfett, Bücherschr. (etc.), echt Mah. Salonschrank (Vitrine), blitz Marmortisch ꝛc. Alles weit unter Preis **22 Baumweg 22, pt.** (B918

Div., 2 Betts., Gestühle, 1 Gold- u. 1 Eich.-Spiegel, Herrn.-Gest. u. Linoleum, Unterlaubach 51, p.

Kludsessel und Schlafsofa poliert, sehr billig zu verkauf. Schillstr. 10, 2. l. Bleichstr.

Heller Küchentisch, Bücherbrett, 4 Stühle, 25 ℳ, b. Schmitt, Rohnmarkt 2. Stock.

Damen-Kleider

Jacken-Kostüme u. Röcke, fast neuwertig, billigst zu verkaufen Elkenbachstraße 3, 1. St. (2172

Eleg. blaues Kleid, Gr. 44-46, wegen Trauer sehr billig zu verk. Grüneburgweg 87, 2. St.

Eleg. schwarz. Kleid u. Jackett, Pilschmantel, Gr. 46, z. verk. Ana. 10-12 U. Körnerstr. 1, 3.

Kinderkleid, f. 3j., Mantel, Jackenkl. f. 14j. Mädch. z. verk. St. Hochmarkt 3, 3.

Unsere verehrlichen Postbezieher

werden höfl. gebeten, die Bestellungen für das erste Vierteljahr 1915 (Januar, Februar, März) oder für den Monat Januar allein, jetzt schon vorzunehmen, um Störungen in der Zustellung zu vermeiden.

Neuzugehende Abonnenten erhalten die „Frankfurter Nachrichten" bis zum 31. Dezember kostenlos zugesandt.

Frankfurter Nachrichten.

Das Eiserne Kreuz im 18. Armeekorps.

Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps veröffentlicht eine weitere Liste der mit dem Eisernen Kreuz Beliehenen beim 18. Armeekorps.

Erste Klasse:

18. Armeekorps: Oberst Havenstein (Kl. F.-Brig.), Hptm. Schildhauer (J.-R. 117), Hptm. Seberer (F.-A.-R. 25), Hptm. v. Pentz (J.-R. 116), Hptm. Dieckmann (Adj. 42. Inf.-Brig.), Hptm. von Zeppelin (J.-R. 118), Oblt. Anspach (J.-R. 88), Lt. d. R. Gehner (J.-R. 115), Vzfeldw. Böhländer (J.-R. 116), Untoffz. Haas (Füs.-Reg. 80), Gefr. [illegible] (J.-R. 87).

18. Reservearmeekorps: General d. Inf. Kommand. General v. Steuben (Gen.-Kdo. 18. Res.-A.-K.), Generallt. u. Div.-Komm. Torgauer (21. Res.-Div.), Div.-Komm. v. Schwerin (21. Res.-Div.), Generalmajor u. Brig.-Komm. v. Helldorff (42. Res.-Inf.-Brig.), Generallt. u. Div.-Komm. von Kirchbach (21. Res.-Div.), Generallt. u. Brig.-Komm. v. Metz (41. Res.-Inf.-Brig.), Generallt. u. Brig.-Komm. v. Oldtmann (42. Res.-Inf.-Brig.), Chef und Chef des Gen.-Stabes v. Studnitz (Gen.-Komm. 18. Res.-A.-K.), Oberst u. Reg.-Komm. von Lüdinghausen (Res.-Inf.-Reg. 87), Oberstlt. u. 1. Gen.-Stabsoffiz. v. Berenhorst (Gen.-Komm. 18. Res.-A.-K.), Major u. Bat.-Komm. (früher Inf.-Reg. 88) Will (Res.-Inf.-Reg. 88), Hptm. u. Kompagnieführer F.-Reg. 80) Stamm (Res.-Inf.-Reg. 88), Lt. u. Gen.-Stabsoffiz. v. Unruh (25. Res.-Div.)

Zweite Klasse:

Gen.-Kdo. 18: Rittm. d. R. F. A.-R. Teichler, Ltn. d. R. F. A.-R. Reichheim, Untoffz. d. R. Müller (Stabsm. 18), Gefr. Nau (Stabsm. 18), Gefr. [illegible] (Stabsm. 18), Mun.-Kol.: Rittm. d. L. I Hoppe, Oblt. d. L. I Lautzius-Benings, Oblt. d. L. II Gall, Hptm. d. L. I Feldhieper, Oblt. d. R. Haussmann, Oblt. d. L. I Reuling, Wachtm. Kaul, Wachtm. Frisch, Wachtm. Grün, Wachtm. d. L. II Schnepfe, Feldmt.-Sekr. Hermann (Feldmt. 18), Feldmag.-Dir. Laube (R. Prov.-A. 15), Zugfahrt.-Reg. 3: Zahlm. Siegmann, Unterarzt Mikler, Vzfeldw. Leib (2), Untoffz. Dercher (2), Obergefr. Schmehl (3), Vzfeldw. A. Meyer (1. M.-K.), Serg. Grambeck (3), Gefr. Simon (3), Fahnenj. Untoffz. Emans (3), Untoffz. Lenderdt (3), Lt. Klemm, Korpsbr. Tr. 18: Lt. d. R. Landenberg, Wachtm. Mehring, Gefr. d. L. II Sauer, Obl. d. R. Leuchs (Fuhrp.-K. 5), Oblt. d. L. I Meier (Prov.-K. 5), Oblt. d. R. Riese (Train-A. 18), Feldarmd.-Tr. I: Obergend.-Wachtm. Scharmann, Obergend.-Wachtm. Uebrecht, Obergend.-Wachtm. Müller, A. Fernspr.-Abt. 18: Untoffz. d. R. Boos, Ldstm. Bur.

Feldlazarett 9: Oberarzt d. R. Dr. Ebner, U.-Arzt d. R. Dr. Gerhartz (8), Ass.-A. d. R. Dr. Ellern (2), Ass.-A. d. R. Dr. Naeß (6), Ass.-A. Hudzermeier (1), Lazarettarzt d. L. I Struck (5), Oberapoth. d. R. Rüdiger (2), O.-Stabsapoth. Dr. Schaeffer (5), Vaz.-Insp. Eckhardt (12), Vaz.-Insp. Volk (2), Vaz.-Insp. Müller (6), Proviantamtsmeister Nebel (2. J.-D.).

Füsilier-Regiment 80: Feldw. Debus (3. Komp.), Offz.-Stellv. Ritter (9), Serg. Gutberlet (12), die Gefr. Walter (1), v. Kruse (5), Frhr. v. Stein (5) und Hermann (8), Feldw. Hupe (M.-G.-K.), Lt. von Hirschfeld (M.-G.-K.), San.-Untoffz. Nebbekus (M.-G.-K.), Füs. Strüber (M.-G.-K.), Einj.-Untoffz. Seiler (5), Untoffz. d. R. Schink (6), Gefr. d. R. Falz (6), Füs. Bintmann (7), Füs. Köhler (7), Einj.-Untoffz. Bracht (M.-G.-K.), Einj.-Gefr. Anibes (11), Gefr. Steilermann (11), Füs. Tuschen (11), Gefr. Stein (1), Untoffz. Schröder (5) Füs. Manskopf (5), Offz.-Stellv. Rubel (8), Gefr. Geyer (5), Gefr. Leichert (8), Füs. Pauly (9), Füs. Tump (9), Offz.-Stellv. Burckhardt (12), Untoffz. Göbde (12), Untoffz. d. R. Jung (1), Gefr. Triegel (5), Offz.-Stellv. Hammel (6), Füs. Berg (7), Ref. Knapp (9), Untoffz. Keller (10), Gefr. Schäfer III (10), Ref. Fischer (10), Gefr. Kell (12), Einj. Füs. Jäger (12), Fähnr. Keller (1), Fahnenj. Frhr. v. Hollen (1), Gefr. Schmidt (1), Einj. Füs. Hildebrandt (1), Füs. Baumann (1), Untoffz. Drescher (2), Untoffz. Schäfer I (2), Füs. Langerl (2), Füs. Wummelsdorf (2), Offz.-Stellv. Ott (3), Untoffz. Hering (3), Untoffz. Keller (3), Gefr. Dormann (3), Ref. Zwierlein (3), Füs. Hammelmer (2), Füs. Jorges (9), Vzfeldw. Schoeps (3), Zahlm. Firnhaber.

Infanterie-Regiment 81: Lt. Zweuger, Adjutm. d. L. I Meihenstein, Lt. d. R. a. D. Knackfuß, Lt. d. L. I Remb, Oberarzt d. R. Dr. Schmidt, Zahlm. Seifert, Vzfeldw. Gritschke St. (1), Untoffz. d. R. Kohldacher (1), Gefr. d. R. Schrön (1), Musk. Herdt (1), Musk. Röding (1), Ref. Ludwig (1), Ref. Schneide (1), Gefr. d. R. Log I (2), Musk. Dietrich (2), Ref. Zeidler (2), Vzfeldw. d. R. Hahn (3), Untoffz. Schulz (3), Untoffz. d. R. Kraft (3), die Musk. Jung (3), Brinker (3), Christ (3), Vzfeldw. Neumann (4), Gefr. d. R. Klag (4), Untoffz. d. R. Kindler (4), Vzfeldw. d. R. Velger (5), Serg. Hebert (5), Gefr. Walther (5), Musk. Gettenorts (5), Gefr. Stetten (5), Feldw. Dekiff (6), Untoffz. Röding (6), Musk. Schwealer (6), Gefr. Sammer (6), Serg. Hoff (7), Untoffz. Langheld (7), Gefr. Beulke (7), Musk. Schulz (7), Vzfeldw. d. R. Mahn (8), Vzfeldw. Gefr. Haller (8), Musk. Anthoni (8), Gefr. Hammert (9), Ref. Väder (9), Untoffz. Holk (9), Untoffz. d. R. Ziegler (10), Ref. Abt (10), Ref. Kenzler (10), Untoffz. Voelge (11), Untoffz. Schermuly (11), Gefr. Gasse (11), Untoffz. Plaar (12), Gefr. Dahlen (12), Untoffz. Piorr (12), Untoffz. Appel (M.-G.), Untoffz. Bogaum (M.-G.), Musk. Viereck (M.-G.), Musk. Schemme (M.-G.).

Infanterie-Regiment 87: Lt. Moerker, die Lts. Winter, Freese, Emter und Meiter, Vzfeldw. Hoerter (1), Vzfeldw. Danielewski (3), Feldw. Wenzel (3), Serg. Schmidt (9), Train-Untoffz. d. R. Flenner (1), Gefr. d. R. Kreling (2), Ref. Lettau (5), die Lts. Wilke und Marten, Feldw. Säuberlich (11), Untoffz. Vamelli (6), Untoffz. d. R. Schui (1), Gefr. d. R. Wurmbach (11), Gefr. d. R. Freyer (2), Ref. Petras (5), Musk. Müller (5), Hornist Nipp (6), Feldw. Ott (1), Feldw. Wagener (2), Untoffz. Werner (M.-G.), die Untoffz. d. R. Kneller (3), Hofmann (4) und Müller (11), Ref. Valli (4), Ref. Dreisen (11), Schütze Schmidt I (M.-G.), U.-A. d. R. Dr. Kulp, Zahlm. Wüstdorf, Zahlm. Carl, Lt. d. R. Romm, Vzfeldw. Altvater (8), Vzfeldw. d. R. Rendt (12), Untoffz. Filling (7), Untoffz. d. R. Schenk (4), Untoffz. Malewski (12), Ref. Beck (12), Schütze Spath (M.-G.), Schütze Schulte (M.-G.), Hptm. Tierb. Hptm. d. L. II Holzmann, die Lts. d. R. Rüdel und Silberfiepe, Vzfeldw. d. L. Jösch (7), Vzfeldw. Dewitt (7), Vizefeldw. Koch (9), Untoffz. d. R. Jacobi (8), Martin (8), Jahnke (9) und Röhl (10), Gefr. Zahn (3), Gefr. d. R. Kalprovski (1), Gefr. d. R. Höchemer (10), Ref. Ufer (6), Feldw. Henze (10), Lt. d. R. Müller (Herm.).

Infanterie-Regiment 88: Vzfeldw. d. R. Fries (5), Musk. Hermann (11), Vzfeldw. d. R. Müller (9), Einj.-Untoffz. Böcher 10), Offiz.-Stellv. Heun (4), St.-A. d. R. Dr. Lommel, Untoffz. d. L. Jung (5), Gefr. Jürg (12), Untoffz. d. R. Bassling (12), Schütze Kung (M.-G.), San.-Untoffz. d. R. Wulf (10), Untoffz. Hettrich (6), Untoffz. (Fahnenj.) Böhm (1), Gefr. Heilmann (3), Untoffz. Gölder (6), San.-Untoffz. Hochdahl (6), Untoffz. Ungermann (8), Untoffz. Grebe (7), Lt. d. R. Dönitz (F.-A.-R. 61), Musk. Schiesmann (7), Feldw.-Lt. Barnscheidt (7), Untoffz. Schinkel (1), Gefr. Schoolbach (1), Ref. Kuhnk (1), Untoffz. Seel (2), Landw. Schlicht (2), Gefr. d. R. Handwerker (2), Ref. Lückert (3), Untoffz. d. R. Schwieder (3), Untoffz. d. R. Müller (4), Gefr. Kuhn (4), Wehrm. Färber (4), Gefr. Schmidt III (5), Musk. Loose (5), Untoffz. Gurich (5), Gefr. (Fahnenj.) Kerbes (6), Wehrm. Spergel (7), Feldw. Hebeder (8), Gefr. Heiz (8), Gefr. Clemens (8), Offiz.-Stellv. Eisenschmidt (9), Offiz.-Stellv. v. Hedrichow (M.), Vzfeldw. Hüther (10), Untoffz. d. R. Harmann (9), Gefr. Odenwald (9), Untoffz. d. R. Henrich (10), Gefr. Eblig (10), Untoffz. d. R. Theis (11), Ref. Methken (11), Untoffz. (Fahnenj.) Künkler (12), Gefr. Ruppert (12), Gefr. d. R. Esen (M.), Schütze Rudloff (M.), Offiz.-Stellv. Pietrowski (1), Gefr. Chartier (10), Ref. Rublenberg (5).

Ulanen-Regiment 6: Gewachtm. d. R. Hauck (M. Gewachtm. Batsch (4), Untoffz. Steuber (4), Ulan Bläufle (4).

Feldartillerie-Regiment 27: Untoffz. d. R. Mannel (1), Gefr. Fröhlich (1), Wachtm. Hermann (L. K. I), Kan. Freimuth (5), Gewachtm. d. R. Stern (L. K. I), Gewachtm. Schönig (4), Kan. d. R. Wenzel (L. K. II), Gewachtm. Lutz (2), Untoffz. Hofmann (2), Ass.-A. Siems, Vet. Dr. Bethde, Untoffz. Beckmann (3), Kan. d. R. Rieth (4), Serg. Trotr. Lein (6), Kan. d. R. Baseler (6), Serg. d. R. Strieder (L. K. II), Gewachtm. Paul (8), Gewachtm. Wengenroth (6), Serg. Weimer (5).

Feldartillerie-Regiment 63: Untoffz. Steinbach (5), Gefr. Wälle (5), Gefr. Reibling (4), Kan. d. R. Michel (4), Ltn. d. R. Emge, Vzfeldw. d. R. Stilgebauer (1), Untoffz. Fleischer (1), Kan. d. R. Pleyer (1), Untoffz. Koch (2), Gefr. Dalter (2), Ltn. d. R. Schenck, Vzfeldw. Rohn (4), Untoffz. Reuter (L. K.), Ltn. d. L. Andreesen, Ltn. d. R. Bühler, St.-A. d. R. Dr. Priers, Ob.-Vet. Schwerdt, Serg. Nirkle (4), Untoffz. d. R. Dietzel (St.).

Pionier-Bataillon 21: Serg. Schmarrenberger (1), Untoffz. Gemeinder, Fahnenj. Gefr. Groß, Gefr. d. R. Zimmermann, Pion. d. R. Pabst, Pion. Schäfer (Hellmuth), Pion. Seperin, Pion. Zurbach.

Sanitäts-Kompagnie 1: Oberapoth. d. R. Lommel, Feldunterarzt d. R. Dr. Fleisch, Serg. Heine, Untoffz. Brühl, Krankentr. d. R. Meßer, Krankentr. d. Schriewer. — Sanitäts-Kompagnie 3: Untoffz. d. L. Marum, Oberapoth. d. R. Schneider, die Untoffz. d. R. Schmidt und Weinange, die Krankentr. d. R. Hartmann K. und Koser.

25. Infanterie-Division: Kr.-Ger.-Sekr. Hamelmann, Oberarzt Dr. Standinger.

49. Infanterie-Brigade: Eisenb. Oberwald.

Infanterie-Regiment 115. Offz.-Stellvrtr. Gerald (6), die Vzfeldw. Geul (8) und Fetsch (4), Untoffz. Jakob (11), Untoffz. Schilling (8), San.-Untoffz. Bell (M.-G.), Tamb. Henkel (11), Offz.-Stellv. Heib (5), Vzfeldw. Buchholz (10), Untoffz. Pitrenge (M.-G.), Untoffz. d. R. Dehmer (4), die Gefr. d. R. Melk (7) und Weber (12), Ref. Crößmann (6), Vzfeldw. Weichel (8), Untoffz. Dillmuth (12), Wehrm. Sprok (3), Offz.-Stellv. Albach (9), Offz.-Stellv. Hirsch (2), Serg. Bornruth (2), Gefr. d. L. Fischer (9), Offz.-Stellv. Schlamp (2), Gefr. Klenke (2), Serg. Dieter (L.), Untoffz. Nagel (L.), die Untoffz. d. R. Thomas (L.), Kuns (4), Hold (10) und Tyrolf (5), Gefr. d. R. Hesse (M.-G.), Tamb. Adler (8), Ref. Törne (6), Gard. Marlart (7), Gard. Simon (5), Ltn. d. R. Frhr. Rüder v. Diersburg.

Infanterie-Regiment 116: Ltn. Maraugert, die Vzfeldw. Nagel, Amend (M.-G.), Röhr (2), Fink (3), die Vzfeldw. d. R. Dahenrod (4), Trauthja (5), Gieck (6), die Vzfeldw. Saum (7), Bechtold (9), die Vzfeldw. d. R. Kneipp (10), Kammer (2), Feldw. Wolf (11), Vzfeldw. d. R. Falke (L.), die Serg. Staufenberg (4), Günther (9), die Untoffz. d. R. Heitzenröder (2), Näger (3), Untoffz. Spitznagel (5), Untoffz. d. R. Müller (6), Unteffz. d. R. Hagmann (7), Untoffz. Neeb (8), Untoffz. d. R. Weber (8), Untoffz. Weiß (9), die Unteffz. d. R. Dern (10), Pfeiffer (11), Schaub (12), Untoffz. Paulus (12), Untoffz. Meurer (5), die Gefr. Veitsch, Göb (M.-G.), Otto (3), die Gefr. d. R. Rode (4), Pepperhoff (6), Rahraang (7), Dechert (10), Petermann (12), Horn, Gefr. Rupp (6), San.-Sold. Blex (2) die Musk. Hambel (9), Wehel (2), Grölz (7), Dormat (8), Gondolf (9), die Ref. Pfeiffer I (L.), Decker (8), Jäckel (2), Haas (8), Unvergagt (9), Wagner (11), Fw. Möckel (12), Fw. Voets (M.-G.), die Vzfeldw. Kumpf (3), Abendroth (5), Hühn (11), Untoffz. Schäfer (6), Untoffz. d. R. Fritsch (9), Untoffz. d. R. Linh (10), San.-Untoffz. Schulz (9), Musk. Bob (L.), Musk. Herl (2), Musk. Anthofer (7), Ref. Brengel (4), Ref. Fischer (5), Obermahn. Becker (II).

Infanterie-Regiment 117: die Ltns. d. R. Kraus (M.-G.), Schwöbel, Fuchs, die Ltns. Eichel, Reiers, die Offz.-Stellv. Eller (12), Wobl (2), Thuel (10), Untoffz. Kirstein (10), Untoffz. d. R. Sella (11), Untoffz. d. Beckrath (12), Untoffz. Schmitt (12), die Gefr. Aleck (9), Schmidt (9), Reifinghoff (10), Dilg (10), Damsch (11), die Musk. Claus (9), Schmitt IV. (10), Frenzel, Mainzer (11), Aleck (12), Ref. Klingler (2), Ref. Conte (11), die Untoffz. d. R. Traudmann (9), Dienez (11), Reinmüller (12), Untoffz. Staudter (10), die Fahnenj.-Gefr. Schardt, Fleischer (9), Gefr. Schlottmann (10), Gefr. Bornhausen (11), Untoffz. Schäfer (11), Musk. Stabel (12), die Offz.-Stellv. Seaner (10), Braun (4), Döble (7), Feldw. Müller (7), die Untoffz. Zimmermann (8), Traß (L.), Winkelhaus (5), Wisker (5), Hackenberg (6), die Untoffz. d. R. Ref. Wörsdörfer (8), Untoffz. Adel (M.), die Gefr. Ablo. Weber (2), Wilhelm (4), Emich (6), Kühne, Germann (5), Untoffz. Schröder (6), Gefr. Lott (5), Musk. Klein L. (3), Offz.-Stellv. Schreiber (6).

Infanterie-Regiment 118: Ltn. d. R. Kappesser (12), Musk Roth (9), Musk. Maus (9), San.-Vzfeldw. Weber (7), Vzfeldw. Maas (10), Offz.-Stv. Kunsthola (11), Fähnr. d. Mural (9), Untoffz. d. L. Stocker (10), Gefr. Spies (9), Vizefeldw. Delacroute (7), Ref. Bernthiel (7), Ref. Klinger (10, Ltn. d. R. Leuling, Musk. Lah (L.), Ref. Belanger (11), Musk. Heins (M.-G.), Untoffz. Mennesheimer (9), Untoffz. d. R. Gerbig (6), Gefr. Sier (10), Gefr. d. L. Jennen (9), Gefr. d. R. Groß (5), Musk. Hornef (6), Musk. Müller (6), Ref. Frey (7), Ref. Meckel (10), Offz.-Stellv. Wagner (6), Fahnenj. Seifert (Lb.), Untoffz. d. R. Schönmann (9), Untoffz. d. R. Steinsheimer (11), Musk. Knittel (11), Obltn. a. D. Matthes, Ltn. d. R. Lahm, Ltn. d. R. Schmitzgen, Feldw.-Ltn. Hoch, Off.-Stellv. Saladin (Lb.), Vzfeldw. Fischer (Lb.), Vzfeldw. Becker (2), Vzfeldw. d. R. Lange (3), Untoffz. Klippel (Lb.), Untoffz. Spehner (Lb.), Untoffz. Expeldsheimer (5), Untoffz. d. R. Weber (2), Gefr. Schwamb (3), Gefr. d. R. Beck (3), Landsturmmann Ruhrmann (2), Wehrm. Acker (3), Ref. Meyer (2), Ref. Gitrollis (2), Kriegsfrw. Seitel (Lb.), Kriegsfrw. Rau (3).

Dragoner-Regiment 6: St.-Vet. Vogt, Fähnrich Schrotsdorff (5), Vzfeldw. Cammrt (St.), Vzfeldw. Marquardt (5), die Untoffz. Lorge (3), Schwamb (1), Gefr. Bargoski (2), Gefr. d. R. Weigel (2), Gefr. Druckis (3), Drag. Hasse (3) Drag. Gemmer (3), Drag. Weiß (5).

Feldartillerie-Regiment 25: Oytm. d. R. Macrtens, Ltn. d. R. Sellschopp, Ltn. Spiegel, Ltn. Frhr. v. Preuschen, Muslfm. Hahn (St.), Wachtm. Trippel (2), Wachtm. Klippel (2), Wachtm. Blodt (L. M.-K. II), Vzfeldw. Rieflina (5), Vzfeldw. Rünger (6), Untoffz. d. R. Hinkel (L. M.-K. II), Untoffz. Trippel (L. L.-K. I), Untoffz. Thomas (5), Untoffz. d. R. Hillerich (6), Untoffz. Dittmar (St. II), Untoffz. Hofmann (2), Untoffz. Fink (3), Untoffz. Rubanus (St. I), Untoffz. Rowald (St. I), Gefr. Rolb (5), Untoffz. Seebaldt (4), Gefr. Freibel (4), Gefr. d. R. Kurocher (1), Gefr. d. R. Klein (1), Gefr. d. R. Schuck (2), Untoffz. Hol (1), Kag d. R. Jossen (3), Kan. Stetzelberg (6).

Feldartillerie-Regiment 61: Wachtm. Michel (1), Vzfeldw. d. R. Schill (1), Kan. Appel (2), Kan. Orgel (3), Vzfeldw. Ortmann (L. M.-K. I), Untoffz. Weiler (2), Gefr. Brand (4), Gefr. Beyer (4), Unt.-Offz. Krämer (4), Gefr. Benn (4), Gefr. Uteker (5), Vzfeldw. d. R. Strub (3), Serg. Merker (2), Gefr. d. R. Müller (St. II), die Untoffz. Waßmuth und Müller (6), Gefr. Weinheimer (L. M.-K. I), Wachtm. Proser (5), die Untoffz. Engelhoch, Gärtner (5), Vzfeldw. Emmerich (3) Gefr. Dahner (L. M.-K. II), Stabsarzt Dr. Kühe (St. I), Vzfeldw. Siegel (St. I), Serg. Sperb (3), Untoffz. Sondheimer (1), Serg. Woerner (2), Kan. Weiß (St.).

Pionier-Bataillon 21: Offz.-Stellv. Wetter (2), Fähnr. Schröder (2), Untoffz. Heibel (2), Untoffz. d. R. Fei (2), Gefr. d. R. Meißner (2), Pion. d. R. Ernert (2), San.-Gefr. Wös (3), Fähnr. Hartung (3), die Untoffz. Neck, Stander (3), die Pion. Stier, Schübe (5).

Sanitätskolonne 2: Oberapoth. d. R. Arnold, die Feldunterärzte d. R. Gatz und Weil, Untoffz. Corbus, Untoffz. d. R. Rümpler, Landwehrm. Wied.

Div.-Gr.-Tr. 25: Untoffz. d. R. Koppenfels, Gefr. d. L. Juna, Wehrg. Uhrmann.

Feldregistrator Dörnlein, (Gen.-Komm. 18. A.-K.), Vzfeldw. Groß (Gen.-Komm. 18. A.-K.), Gewachtm. Fiebig (Gen.-Komm. 18. A.-K.), Hauptm. d. L. I Stumpf, (8. Art.-Mun.-Kol.-Abt.), Lt. d. R. Teichmann (2. Mun.-Kol.-Abt.), Lt. d. R. Brunschede (1. Mun.-Kol.-Abt.), Lt. d. R. Schmidt (1. Inf.-Mun.-Kol. 1. Fußart.-Regt. 3), Gewachtm. d. R. Brückner (b. Kdr. d. Mun.-Kol. 18. A.-K.), Rittm. d. L. I Linke (Fuhrp.-Kol. 8), Oblt. d. L. II v. Borberg (Mun.-Fuhrp.-Kol. 8), Oblt. d. L. II Seeger (Fuhrp.-Kol. 7), Lt. d. L. I Lübecke (Pferde-Dep. 2), Ob.-Arzt d. R. Dr. Katt (Feldlaz. 11), Oberapoth. d. R. Traw (Feldlaz. 10), Oberapoth. d. R. Waldeck (Feldlaz. 1), Oberapoth. d. R. Manns (Feldlaz. 6), Vaz.-Insp. Hebrer (Feldlaz. 2), Vaz. Insp. Legandi (Feldlaz. 8), San.-Feldw. d. L. II Kötter (d. Korpsarzt d. 18. A.-K.), San.-Vzfeldw. Balser (Feldlaz. 9), San.-Vzfeldw. Freytag (Feldlaz. 2), Trainfeldwebel Wedel (Feldlaz. 2), Untoffz. Winker (Korpstruppenabt. 18 A.-K.), Gefr. Schellin (Korpstruppen-Abt. 18 Armee-Korps).

Fußart.-Regt. 3: Untoffz. d. L. II Doll (1). Untoffz. d. R. Diedrich (L. M.-K.), Gewachtm. Müller (3), Untoffz. Brehm (3), Ob. Vet. d. R. Kohl (2), Untoffz. Rauschert (2), Kan. Faust (2), Kan. Hoffmann (4), Kan. Pfeiffer (4), Kan. Hering (1) Feldflieger-Abt. 27: Oblt. Wiebeck, Oblt. Krauß, Lt. von Lyncker, Ob.-Ins.-Sekr. Schumann (Feldmt. d. 21. Inf.-Div.).

Füs.-Regt. 80: Off.-Stellv. Dettmer (4), Feldw. Streb (12), Vzfeldw. d. L. Schäfer (6), Sergt. Hermel (11), Untoffz. Röbrich (8), Füs. Kunae (9), Füs. Bera (5), Untoffz. Georg (7), Gefr. d. R. Bacolli (12), Gefr. Schloß (3), Gefr. d. R. Hercke (6), Ref. Löwenstein (7), Füs. Pfliegersdörffer (8), Füs. Geis (9), Gefr. d. R. Froschhäuser (10), Füs. Gail (10), Füs. Jochum (10), Off.-Stellv. Reimell (2), Untoffz. d. R. Kalkofen (3), Untoffz. d. R. Frhr. v. Berlichner (2), Ref. Schüß II (4), Untoffz. d. R. Heep (5), Füs. Röb (1), Einj.-Untoffz. Wolff (3), Untoffz. d. R. Ott (8).

Inf.-Regt. 81: Feldw. Filbert (4), Lt. Schettler, Untoffz. Kraft (St. 81), San.-Gefr. Burtard (5), Untoffz. d. R. Wicke (10), Schütze Reese (M. 81), Stabsarzt d. R. Dr. Puppel, Oberarzt d. R. Dr. Schiele, Untoffz. Kremer (9), Gefr. d. R. Wellhöfer (11), Untoffz. Droge (12), Gefr. d. R. Bieler (9), Sergt. Bauschen (M. 81), Untoffz. Eisenhold (M. 81), Off.-Stellv. d. R. v. d. Decken (1), Musk. Schmidt (4), Musk. Diehl II (1), Untoffz. Kirchner, Vzfeldw. d. R. Altvater (6), Untoffz. Trappe (7), Gefr. Steinhäuser (8), Oblt. d. R. v. Dünerbein, Off.-Stellv. d. R. Körber (4), Gefr. Mauer I (8), Maj. Frhr. v. Schleinitz, Hauptm. a. D. Bergdt, Musk. Vogt (2).

Inf.-Regt. 87: Lt. d. R. Wagner, Vzfeldw. Seidenbaul (6), Untoffz. Bauth (9), Gefr. Breunig (1), Gefr. Odde (2), Gefr. Siebert (8), Lt. d. L. I Sutter, Feldw. Saffe, Vzfeldw. Haulle (4), San.-Gefreiter Hug (5), Untoffz. Schmitt (11), Untoffz. d. R. Fuchter (6), Unteroahlm. Samek, Feldw. Bäcker (12), Vzfeldw. Krüger (10), Vzfeldw. Roß (9), Untoffz. d. R. Kühlemann (8), San.-Untoffz. Bobwinkel (M. 87), San.-Gefr. Wiegand (4), San.-Gefr. d. R. Dirn (1), Gefr. Stemmler (6), Ref. Neu (M. 87), Schütze Goede (M. 87), Hauptm. a. D. Hegler gen. Stege.

Inf.-Regt. 88: Lt. d. R. Dollmann, Lt. d. R. Simon, Lt. d. R. Schmitt, Vzfeldw. Loeser (11), Gefr. Burl (1), Gefr. Gerhartz (5), Untoffz. d. R. Dittle (12), Vzfeldw. d. R. Wendhausen (7), Lt. d. R. Lemke, Einj.-Freiw. Untoffz. Ewald (6), Serg. Heidermann (10), Oberarzt d. R. Dr. Herz, Musk. Rappel (5), Fahnenj. Schmidt (Walter) (7), Ldstm. Stein, Untoffz. Hengrat (8), Untoffz. Simmelsing (3), San.-Untoffz. Pichotta (3), Offz. Stellv. Musk. Fischer (4), Serg. d. L. Balzer (M. 88), Ref. Bonhoff (9), Gefr. Bach (9), Ref. Lord (11), Musk. Krüger (2).

Ulanen-Regt. Nr. 6: Ass.-Arzt d. R. Dr. Becker, Ob.-St.-Vet. Thomann, Serg. Hummel (2), Lt. d. R. Rusche, 21. Feldart.-Brig.: Gefr. Rob. Feldart.-Regt. Nr. 27: Untoffz. d. R. Dingeldein (4), Sergt. Dietrich (8), Gefr. Funke (3), Lt. d. R. Pfeil, Untff. d. R. Streib (5), Untoffz. Wesener (5), Gefr. Thüring (5), Untoffz. Berg (1. Mun.-Kol. 2), Kan. d. L. Dambrowi (L. M.-K.), Gefr. d. R. Schmelzeisen (5).

Feldart.-Regt. 63: Untoffz. Mena (6), Gefr. d. R. Groß (L. M.-K.), Lt. d. R. Meyer, Lt. d. R. Rüser, Off.-Stellv. Wagner (2), Untoffz. Scheerer (1), Untoffz. Suchanek (1), Kan. Dietenbach (1), Gefr. Rohr (8), Gefr. d. R. Meyerlein (4).

1. Pion.-Bat. Nr. 21: Untoffz. Keller (1), Untffz. d. R. Bierhagen (1), Gefr. d. R. Wegner (1); Gefr. d. L. Beschen (1), Kriegsfreiw. Schmalz (Scheinw.-Zug. Pion.-Batl. 21), Vzfeldw. Beck (Scheinw.-Zug. Pion.-Batl. 21), San.-Komp.: Unteroahlm. Fischer (1), Untoffz. d. L. Lucß (1), Trainfahr. d. L. Jäger (1), Feldunteratzt d. R. Gilissen (3), Fahr. d. L. Fornof (8), Fahr. d. L. Spalt (3).

Gstb der 25. Inf.-Div.: Kath. Div.-Pfarrer Krause, Oberarzt Dr. Staudinger.

Inf.-Regt. 116: Vzfeldw. Jost (12), Untoffz. Hoppmann (3), Untoffz. d. R. Simon (9), Vzfeldw. Mulch (9), Vzfeldw. Sandberg (6), Untoffz. Lampmann (L.), Gefr. Reuter (6), Untoffz. Dörr (11), Untoffz. d. R. Krebel (12.), Gardist Babb (4), Vzfeldw. Dietrich (L.), Sergt. Haut (4), Sergt. Trautmann (8), Untoffz. d. R. Jörges (9), Gefr. d. R. Eidmann (8), Vzfeldw. d. R. Jubrh (2), Untoffz. Trautmann (2), Untoffz. Stiebl (10), Ref. Kirschfelder (10), Gardefül. Dotter (11), Untoffz. d. R. Winkler (M.), Gardist Schmaer (7), Untoffz. d. R. Reib (5), Unteroahlm. Stralle (11), Gefr. Grieb (7), Gard. Krug.

Inf.-Regt. 116: Lt. d. R. Berrb, Lt. d. R. Adam, St. d. R. Freisen, Lt. d. R. Blank, Lt. d. R. Spangenberg, Lt. d. R. Herd, Feldw. Schardt (8), Feldm. Zeuner (2), Vzfeldw. Stoffel (2), Sergt. Scherrer (M.), Vzfeldw. d. R. Kneipp (11), Untoffz. d. R. Staudach (L.), Untoffz. d. R. Stoffel (8), Untoffz. d. R. Rausch (6), Untoffz. d. R. Dietz (7), Untoffz. d. R. Stein (8), Gefr. d. L. Hadrich (9), Gefr. d. R. Peter (12), Gefr. d. R. Emmerich (22.), Gefr. d. R. Schmidt (12), Musk. Kirchhoff (4), Musk. Reichel (5), Ref. Adolf (4), Ref. Schaub (6), Ref. Hartmann (10), Lehmann Bartelt (11).

Inf.-Regt. 117: Vzfeldw. d. R. Taufkirch (11), Untoffz. d. R. Stenglein (9), Untoffz. d. R. Megerlin (12), Gefr. Beder (10), Gefr. Görig (11), Ref. Hullwinkel (10), Feldw. Hofmann (2), Vzfeldw. Sitz (1), San.-Vzfeldw. Mitstein (6), Sergt. Schuld (5), Untoffz. Thelen (2), Untoffz. d. R. Feubler (L.), Untoffz. John (3), Untoffz. d. R. Märten (6), Untffz. Meyer (7), Untoffz. Meubler (8), Untoffz. d. R. Gaue (3), Gefr. d. R. Curatis (L.), Gefr. d. L. Mulder (4), Gefr. Gerlach (5), Gefr. Gormuth (6), Gefr. Schmitt (8), Gefr. Guban (M.), Gefr. Weber (8), Untoffz. Didz (4), Musk. Konopka (12), Gefr. d. R. Dück (L.).

Inf.-Regt. 118: Off.-Stellv. Kaiser (6), Off.-Stellv. Kunkel (L.), Feldw. Prinz (6), San.-Vzfeldwebel Zimmers (2), Wehrmann Orth (9), Offizierstv. Jmmerl (5), Nähur Schmidtbals (12), Feldwebel Bela (12), Untoffz. Mörchach (10), Untoffz. d. R. Baaden (L.), Untoffz. d. R. Bonner (6), Gefr. Müller (5), Gefr. Weiß (12), Gefr. Baumert (11), Gefr. d. L. Laik (L.), Musk. Bornheimer (L.), Musk. Elsheimer (3), Musk. Kollmann (7), Musk. Klang (5), Musk. Braun (8), Musk. Bengel (6), Ref. Steckenreiter (12), Ref. Waldorf (4), Wehrmann Ungler (4), Untoffz. Horn (M.).

Drag.-Regt. 6: Rittm. d. R. Bischoff, Feldgahlm. Schaper, Rittm. Dreschler.

25. Feldart.-Brig.: Kan. Jung, Feldart.-Regt. 25: Sergt. Schüß (2), Gewachtm. Hübner (1), Gewachtm. d. R. Maurer (1), Kan. Schneider (3), Kan. d. R. Ochs (2), Gewachtm. Schneider (3), Gewachtm. d. R. Heil (6), Untoffz. Brandt (5) Untoffz. d. R. Krämer (4), Gefr. Fortbaus (4), Gefr. Kohler (5). Feldart.-Regt. 61: Untoffz. Kirchner (8), Gewachtm. Schönig (L. Mun.-Kol. 1), Untoffz. d. R. Heb (Stab 1), Gefr. d. R. Koch (4), Untoffz. d. R. Rudolf (5), Gewachtm. d. R. Becker (6), Gewachtm. d. R. Horf (6), Gefr. d. R. Kaub (2), Untoffz. Weiß (2), St.-Vet. Krepa (Stab 2), Sergt. Dittmann (1).

Pion.-Batl. 21: Pion. d. R. Kuffel (2), Untoffz. d. R. Urban (2), Untoffz. Schuchmann (3), Pionier Ohl (3). San.-Komp. 2: Untoffz. d. R. Schauerte. Div.-Brücken-Train 25: Untoffz. d. R. Seibel.

Sterbefälle.

Auszug aus den hiesigen Standesbüchern.

5. Sept. Weimer, Emil, Leutnant d. Ref., Gerichtsaktuar, ledig, 27 Jahre, letzte Wohnung: Friedbergerlandstraße 45, gefallen.
6. Hoppel, Georg Karl Albrecht, Ing.-Prem.

Heute
in den
Verkaufsstellen
eintreffend:

Bratfische . . . Pfund **22** ₰
Mittelkabliau mit Kopf Pfund **33** ₰

Zum
Backen u. Kochen
vorzüglich geeignet:
Margarine . . . . . Pfund **76** ₰
Bester Brotaufstrich Pfund **98** ₰

Heringe . . . . . Stück **9** ₰

Gutsortierte
Tafeläpfel 3 Pfund **46** ₰
Grau Reinetten . . . 3 Pfund **40** ₰
Kochäpfel 3 Pfund **32** ₰

Ca. 240 000 Pfund
Ia Speise-
Kartoffeln
sind in den letzten Tagen für mich eingetroffen
2 Pfund **9** ₰ 10 Pfund **45** ₰

In den hiesigen Verkaufsstellen erhältlich:
Fst. Koch-Mettwurst
per Pfund **1.20** [5671

J. Latscha

Damen-Kleider

Eleg. schwarz. Mantel m. gr. Seehundfutter, Gr. 46, bill. abzug. Off. u. T 426 Fil. Schillerpl.

Hellbr. Dam.-Kostüm, Gr. 44, billig zu verkaufen. Kirchnerstraße 7, 1., Kullmann. (2329

2 einfache tadellose Schneiderkleider, 1 Mädchenmant. u. schön. Cape bill. z. vk. Oederweg 26, Barth.

Verschied. best. Damenkleider und Backfisch-Kleider zu verk. Textorstraße 60, part.

Weihnachts-Geschenk
Koquettes weiß. Kleid f. 13-14j. Mädch. aus gut. Hause zu vk. Rat Beilstraße 5, 3. St. links.

Gutes Jackenkostüm u. Bluse, Gr. 42—44, Knab.- u. Jüngl.-Anzüge abz. Hermesweg 26, 2.

Schickes schwarzes Kostüm Größe 42, billig zu verkaufen. Luisenplatz Nr. 25, 1. St. lks.

Eleg. schwarz. Kinder-Samt-Mantel m. Pelzbesatz, w. neu, aus Herrschaftshaus, für 15 ℳ zu verkaufen. Off. u. T 440 an die Filiale Schillerplatz 3.

Herren-Kleider

10 elegante Ulster
wie neu, 12—20 ℳ; 8 Marengo-Paletots, teils auf Seide gefüttert, 12—30 ℳ; 5 schöne Wasch-Anzüge, auch für korpulente Herren, 12—28 ℳ; Smoking- u. Gesellschafts-Anzug, feinste Maßarbeit, 20—25 ℳ, 10 gestreifte bessere Winterhosen, 8—9 ℳ, bei Schneiderei Wolf, Bleichstraße Nr. 25, 2.

Fast neu. Frack, n. Maß gem., mittlere Statur, bill. zu verk. Kronprinzenstraße 19, 3. lks.

Herren-Pelzmantel
Ziaar get., guterhalt., zu verk. — Preis 180 Mark. —
Taunusstr. 31, 4., b. Stichel.

Fast neuer Ueberzieher für 13—14j. Jungen bill. zu verk. Wasserweg 17, 1. St. lks.

Herren- u. Damen-Ulster nach Maß a. pa. neuest. Stoff., 18.50 u. 22.50 ℳ. Oederweg 26, Hths.

2 dunkle feine Sakko-Anzüge, Gr. 48—50, billig zu verkauf. Werderstraße 14, 3. Stock.

Ueberzieher für 14—16jährig. Jungen für 4 ℳ zu verkauf. Zimmerweg Nr. 3, 2. Stock.

Herren-Gummihaut-Mantel billig zu verk. Kirchnerstraße Nr. 7, 1. St., Kullmann. (2331

Paletot (seidewattiert)
zu verk. Guiollettstr. 14, 2. St. (2314

Neuer Gummi-Rogenmantel
auch für Militär geeignet, für 30 Mark zu verkauf. Off. u. T 441 an d. Fil. Schillerpl. 3.

Guterhalten. Ueberzieher für 15jähr. Jungen (starke Fig.), 1 Adreßbuch 1914, 1 Reichsadreßbuch 1914 (3 Bände) z. vk. Schwanthalerstr. 50, b. Portier.

Gebiß, ganz neuer Anzug f. starke Fig., Leibw. 1.20, 45 ℳ. Schneiderei Oederweg 26, Hths.

Reste für (A 9768
Knaben-Anzüge, Hosen, Ulster 2c.
J. Langenbach Nachfolger
21 Reinckstraße 21.

1 Dtzd. pa. rein. Hrr.-Unterhos. mittl. Fig., neu, halbw. (a. einz.) Oppenheimerldst. 19, 1. rechts.

Fahrräder

Damenrad mit Freilauf
bill. z. verk. Heißestr. 7, H. 1.

Nähmaschinen

Nähmaschine
vorzügl., Mk. 35.—, zu verkfn. Merianplatz Nr. 15, part.

Sehr gute Kindernähmasch. m. Kett., wie neu, Handbetr., bill. z. verk. Brückenstr. 17, 1. lks.

Eine gutnähende Nähmaschine sehr billig zu verkaufen. (3227 Weberstraße 39, 2. Stock links.

Pianos etc.

Pianos
neue und gespielte
große Auswahl [A9915
— Leichteste Bedingungen —
Miete u. Kauf
Stellbogen
nur Kaiserstrasse 5a.

Ein Flügel (Blüthner) ist zu verkaufen. Hansa-Allee 9, 2. St. Tel. 9907, Amt I.

Feine Konzert-Violine mit Bogen u. Form-Etui billig bei Schmitt, Johannitergasse 25, 2.

Kinder-Drehorgel mit Platt., n. Tonpapierblatt., m. Uhrwerk bill. zu verk. Saalburgstr. 7, 3.

Div. Verkäufe

Gebrauchtes
Geschäfts-Auto
preiswert abzugeben. Offert. unt. D 306 an die Exp. d. Bl.

60 echte Briefm., m. übers., zu 50 Abs., Wert Stach. Bad Homburg, Frankfurter Landstr. 82.

Günstige Gelegenheit!!
Brillant-Anhänger
hochfein, billig zu verkf. Schützenstr. 17, 2. St. Spies. (5624

Feh-Muff u. Pelz 12 ℳ, Dam.-Stiefel Nr. 39, hohe Abs., bill. z. vk. Friedberger Landstr. 5, 3.

Biber-Herrnkragen, neu, und gestr. Dam.-Jacke, grau, f. gut erh., bill. z. vk. Schifferstr. 16, 1.

Photogr.-Apparat m. Zubehör ℳ 10.—, 2 Vogelkäfige ℳ 2.— Dornbergerstr. 35, 1. vormitt.

Zeltdecke
75 qm, billig zu verkaufen. Schopenhauerstraße 9, part.

Grasgrün. echt. Saxonia-Teppich, neu, feinste Qualität, 120 qm, Off. u. T 425 Fil. Schillerpl.

Blaufuchs, Skunks, Marder, Murm. 2c. sowie Kindergarn. äuß. bill. Leerbachstr. 74, 3. (2130

1 Photogr.-App., Stereoskop, 9×18, billig zu verkaufen, Reuterweg 51, 3. Stock. (2174

Gleg. Pelzgarnitur, neu, schwarz, Fuchs sof. bill. abzug. Off. T 351 Schillerpl. 3. (2140

Gaszuglampe und Lyra
zu verkaufen. Zeil 2, 1. St.

Vern. Nolisch., Klavierlampe, emaillierter Ofenschirm billig zu verk. Parkstraße 61, 3. St.

Waschmaschine n. ℳ 35 und Geige m. mod. Kasten ℳ 18. Brönnerstraße 6, 1. St. lks.

Grauer Pelz Mk. 10.—, Kinder-Muff Mk. 4.— z. verk. Wittelsbacherallee 134, 3. St.

Gaslüster, Paneelbrett, Blum.-Sid., Ofenschirm, Zierharm. b. abz. Oppenheimerldst. 19, 1. r.

Kinderstühlch., Schaukel, Kind.-Badew., Sitzbadewanne, hohe wasserd. Militär-Schnürstiefel Nr. 40, wie neu, z. vk. Sachsenhausen 24, 2. St. Tel. I 10 991.

Weihnachtsbäume, 1—3 Meter
von 30 ₰ an, auch en gros, Ecke Ottostr. u. Mainzer Landstr. (2219

Brillantring billig zu verkauf. Winter, Bleichera. 10, 1. (1676

Skunks-Garnitur
modernen gearbeitet, bill. abzug. Winter, Bleichergasse 10. (1677

Silberne Damen-Remontoir-Uhr für 7 Mk. zu verkauf. bei Schmitt, Johannitergasse 25, 2.

Dreiarmiger Mess.-Gaslüster, Salon-Goldspiegel, Marengo-Gehr.-Anz., m. Seide gef., st. gr. Fig., z. vk. Windmühlstr. 5, 2.

Gelb. Kiwicker für 17 ℳ zu verk. (Wert 36 ℳ.) Offert. u. T 447 Filiale Schillerpl. 3.

Stell-Leiter 10 Stufen
zu verk. Savignystraße 51, 1.

2 extra große echte Iltisfelle zu verkaufen. Offerten unt. T 446 an die Fil. Schillerpl. 3.

Schwarze Fuchs-Garnit., neu, elegant, groß, umständeh. zu vk. Donnersbergerstraße 35, part.

Für Liebhaber!
Glashütten-Uhr
mit Schlagwerk, fast neu, kriegsbalb. für 500 ℳ zu verkaufen; Wert 2000 ℳ. Off. unt. D 317 a. d. Exped. d. Bl.

Druckpresse für Knaben bill. zu verkaufen. Ottostraße Nr. 15, 1.

Bessere Damen- und Herrenstiefel, das Paar 5 bis 6 ℳ. Schützstr. 10, pt., b. Blücherpl.

Kino, elekt. Eisenbahn, Photo-Apparat zu verkauf. Seilerstraße 28, Hth. p. (9-12, 3-6).

Mercerie-Laden
bill. zu verk. Nordendstr. 10, p.

Adreßbuch 1913, fast neu, für 1.50 ℳ zu verkaufen Adlerflychtstraße Nr. 18.

Adreßbuch 1914, sehr gut erhalten, für 2.50 Mk. zu verk. Gutleutstraße 166, parterre.

Adressbuch 1914
w. neu, 2.80 ℳ. Taunusstr. 42, 4.

Adreßbuch 1914 u. 1913
abzug. Saalm. Textorstr. 69.

Adressbuch
zu verk. Steinweg 2, Bewi.

Adressbuch 1914
m. Bl. z. verk. Ribbastr. 46, 3.

Dampfeisenbahn
sof. z. vk. Goldenselsstr. 12, 1. (3139

Gr. sch. Puppenküche m. Ausstatt., gr. Puppenbett m. Inh. z. verk. Liebfrauenberg 54, 2.

Puppenküche :: billig :: zu verkaufen. Hellstr. 16, 1.

Neig. Puppenst. m. 10 Püppch. 18, Baubäpel, 2. Tennisschl. u. Schuhe 10.-, Homburgerst. 10, 1.

Gebr. Puppenstube
bill. z. verk. Händelstr. 2, 1. r.

Kaufladen
neu, Handarbeit, billig zu vk. Höhenstraße 58, 2. St. links.

Gr. eingerichtete Puppenküche, Puppenstube, Grammoph. bill. zu verk. Erlenstraße 20, 1.

Eisenbahn m. sämtl. Zubehör, 2 Maschinen, Hottbill. Heinemann, Weißadlergasse Nr. 10.

Gr. Puppenk. m. Einr., Wasserkr., u. gr. Puppenst. m. Fenst. z. Oeffnen, z. vk. Falkstr. 62a, 1.

Puppenstube
bill. abz. Humboldtstraße 34.

Große schöne komplt. Puppenküche, wie neu, preiswert zu verkaufen Gartenstr. 35, 1. St.

Fast neuer Pferdestall f. 4 Pf., Kinderwagen, guterh., 8 Mk., 2sitz. Sportwag., Kdr.-Zimm.-Schaukel bill. Cronstettstr. 8, 3. r.

Schöner guterhalten Puppenwagen für 3.50 ℳ zu vk. Ausspannerstraße 28, 3. links.

Große Puppenküche mit Einrichtung billig zu verkaufen Neuhofstraße Nr. 7, part.

1 Kranken-Liegestuhl m. Bett (System Nalsan) zu verkauf. Oberlindau 67, 2. Stock.

Kinderbadewn. m. Gest., Staffelei, Bettst. m. neu. Matr., bill. Brönnerstr. 20, p. (Petersfriedh.)

Kaufgesuche

Gebrauchte
Stanzmaschin. u. Excenter
mit u. ohne Motorbetrieb kaufen
F. Michaelis Nachfolger
Neue Mainzerstraße 60.
Tel. Hansa 4663 u. 4657.

Achtung! Wer in der Kriegszeit für gute Kleid., Stiefel, Wäsche, Unif., hohe Preise erzielt, will, telefon. od. schreibe Postk. Rob. Landes, Gr. Seestr. 63. Telefon 4869 (Taunus): komme s. ausw. (R9760

Blei, Zink
Kupfer Messing, Zinn, Stanniol Lumpen aller Sorten kauft zu erhöhten Tagespreisen und holt ab (B6637
Louis Badenheimer
Klostergasse 34/36, am Eingerplatz. Tel. Hansa 7837.

Zu kaufen gesucht:
Dietz, Frankf. Büroerbuch. Angebote mit Preisang. unt. T 429 Filiale Schillerplatz 3.

Schwz. Plüsch- o. Samtmant., mittl. F., nur v. Herrsch. b. z. k. ges. Prs.-Off. u. T 427 Schillerpl. 3.

Z. k. ges. Jackenk., Blus., Mant., Fig. 48. Kl. Kornmarkt 2, 1.

Gitarre oder Laute, gut. Ton, billig zu kaufen gesucht. Off. unt. T 439 Fil. Schillerpl. 3.

Gr. Puppe zu kaufen gesucht. Off. m. Preis- u. Gr.-Angabe unt. D 305 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte (A9896
Stoffzuschneide-Maschine
mit Motorbetrieb kaufen
F. Michaelis Nachfolger
Neue Mainzerstraße 60.
Tel. Hansa 4663 u. 4657.

Getr. Herren-Kleider
mittl. Figur, aus bess. Hause zu kaufen gesucht. Offert. unt. T 435 an d. Fil. Schillerpl. 3.

Alt-Frankfurter Ansichten
kol., ges. Off. T 436 Schillerpl. 3.

Sammel-Mappen

für die „Illustrierte Frankfurter Woche" sind so konstruiert, daß am Schlusse des Jahrganges ein fertig eingebundener Band vorliegt.

Den Sammlern der „Illustriert. Frankfurter Woche", die durch ihre prächtigen Kriegsbilder ein Nachschlagewerk von unvergänglichem Werte ist, wird die Ausgabe der Sammelmappe zu mäßigem Preise hochwillkommen sein.

Die Lieferung erfolgt nur gegen Voreinsendung des Betrages von Mk. 1.— zuzüglich 20 Pfg. Porto oder gegen Nachnahme zuzügl. 30 Pfg. Porto.

Frankfurter Nachrichten.

Guterh. Kaufladen
a. kl. ges. Off. u. D 311 Exp.

Ladentheke mit Marmorplatte für Metzger zu kaufen gesucht. Offenbacher Landstr. 242, pt. (3174

Kehlumfld. aus bess. Hause f. 17jähr. Mädch., mittl. Gr., zu kauf. ges. Off. u. D 309 Exp.

Abfälle
von Militärleder zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Off. unt. D 315 a. Exp. (1681

Schreibt., Dikt., mehr., zu kf. gesucht. Offerten unter T 444 an die Filiale Schillerplatz 3.

Waschtisch, gebraucht, gut erhalt., zu kauf. gesucht. Prs.-Off. u. T 442 Schillerplatz 3.

Guterhalt. Bücherschrank und Chaiselongue zu kauf. gesucht Ginnheimerstraße 20, 3 links.

Schön. Mäntelch. f. 3j. Mädch., Anz. u. Ueberz. f. 10-11j. Jg. z. kf. ges. Off. D 319 an d. Exp.

Ein gut erhalt. Puppenherd zu kauf. ges. Bettinastr. 66, K. Bieh, Friseur.

Wer verkauft arm. Kinde gebr. Puppenw. bill. (b. Gilt. leihend). Gefl. Off. unt. D 302 Exped.

Kapitalien

Darlehen
sofort
gibt Selbstgeber Lehnert, Zeil 122, Sprechz. 8—12 und 2—7, Sonnt. 10—12. (A8719

Beamter sucht 65 ℳ. Rückzahl. 75 ℳ innerhalb ¼ Jahr. Off. u. T 432 Filiale Schillerpl. 3.

Darlehen schnellstens
d. Leihebach, Neue Mainzerstraße 81, Ecke Opernplatz, 6-7 Uhr. Nur solvente Gesuche erb. (2164

Reelle Darlehen
bequeme Ratenrückz., erhalten Sie in jed. Höhe u. zu gesetzl. Zinsen e. Möbel, Wechs., Geh. Erbsch., Pfandsch. d. Schmink, Schäfers. 52, Entrel. l. Tel. 5713 I. Sprechz. 10-1, 3-8, Sonnt. 10-2.

Guthaben b. städt. Sparkl. v. 5125 ℳ †. 4960 sof. abzutret. Off. T 439 Fil. Schillerpl. 3.

Unterricht

Handarbeitskursus!
Gebild. Frankf. Dame ert. jg. Mädchen in sämtl. mod. Handarbeiten Privatunterricht Mittw. u. Samst. von 3—4 Uhr. Mäß. Preis. Off. T 443 Fil. Schillerplatz 3.

Klavier-Unterricht
für Jung. u. Mädchen gesucht. Offert. u. D 308 an die Exp.

Welcher erfahr. Bücherrevisor würde mir gründl. Unterr. in Gilanz u. Abschluß ert. abds. od. Sonnt.? Off. m. Pr. D 303 Exp.

Kurse f. Weißnähen u. Blusenanfertig. Maschinennähen. **Trutz 20**
Tel. 5889 Amt I. (R9617

Pfandscheine
kauft streng reell und diskret zu anerkannt höchsten Preisen [1907] Domstraße 4, 1. r.

Spielwaren
Otto Schacht
Hasengasse 1, Ecke Töngesgasse.
Grosses Lager u. Ausstellung
in billigen und besseren Spielwaren.

Arche Noahs	von	50 ₰ an
Baukasten	„	50 ₰ „
Bleisoldaten	„	50 ₰ „
Eisenbahnen	„	50 ₰ „
Farbkasten	„	50 ₰ „
Festungen	„	50 ₰ „
Geduldspiele	„	50 ₰ „
Handwerkskasten	„	50 ₰ „
Kaufladen	„	50 ₰ „
Küchen	„	50 ₰ „
Kegelspiele	„	50 ₰ „
Klaviere	„	50 ₰ „
Laterna magica	„	1.— ℳ „
Peitschen	„	10 ₰ „
Pferde	„	25 ₰ „
Pferdeställe	„	50 ₰ „
Puppenstuben	„	50 ₰ „
Puppenmöbel	„	10 ₰ „
Rasseln	„	10 ₰ „
Rüstungen p. Garn.	„	1.— ℳ „
Säbel	„	25 ₰ „
Trompeten	„	10 ₰ „
Musikdosen	„	25 ₰ „

Schaukelpferd von **3.75** ℳ an
Wagen mit Pferd von **50** ₰ an
Werfpuppen . . . . . von **50** ₰ an

Puppen
in größter Auswahl. (3139
Leiterwagen, Fleißknäuel
Stickkasten, Nähkasten
Für **Armen-Bescherungen**
besonders geeignete Spielwaren.
Otto Schacht
Hasengasse 1. Ecke Töngesgasse.

Weihnachts-Geschenke:
Malkasten für Oel- u. Aquarellmalerei in allen Preislagen.
Staffeleien, Knetkasten
Farbenkasten für Kinder in allen Preislagen. [A9874
Hoelzle & Chelius, Katharinenpforte 4 Telephon Hansa No. 578

Zur Hautpflege

gegen rauhe, rissige Haut gibt es kein besseres **Kosmetikum** als d. 2. Dillenberger weltberühmte antiseptische **Peru-Salbe** welches auch das Aufbrechen von Frostbeulen verhütet und das lästige Jucken und Brennen derselben sofort augenblicklich lindert. Niederlag. in Apotheken, bessere Parfümerie- und Drogenhandlungen.
Wo nicht vorrätig, dir. durch die Firma
L. Dillenberger, Offenbach a. M.
Nur echt, wenn die Verpackung mit obig. Schutzmarke versehen ist. (2099

Gutschein
Gültig bis zum 1. Januar.
Dieser Gutschein berechtigt zur Insertion von
Drei Zeilen für 20 Pfennig
jedoch nur für einspaltige Gelegenheits-Inserate in der Rubrik „Kleine Anzeigen". Jede Mehrzeile 25 Pfg. Die Offertengebühr beträgt bei Abholung 10 Pfg., bei postfreier Zustellung 30 Pfg.
Für Geschäfts-Anzeigen ungültig.
Insertionskosten und Offerten-Gebühr können in Marken eingesandt werden.
Frankfurter Nachrichten
Hauptexpedition Grosse Gallusstr. 21
Filiale Schillerplatz 3

Wortlaut der Anzeige:

Paletots, Ulsters
nur bis 24.
10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 ℳ Jünglings-Ulsters ganz enorm billig. Herren-Anzüge jede Größe fabelhaft billig
Bergerstraße 107, 1. St. Kein Laden.

HANDELS-ZEITUNG DER FRANKFURTER NACHRICHTEN

Aus dem Getreidehandel.

* Aus Berlin wird uns geschrieben:

Daß die Getreideknappheit auch jetzt, nach beendigter Feldbestellung, nicht weichen will, ist besonders auf zwei Umstände zurückzuführen. Einmal war der erste Ausdrusch der heurigen Ernte infolge des Kriegsbeginns weniger umfangreich als sonst und infolgedessen waren die Bestände in zweiter Hand gering, sodann aber hat die Landwirtschaft unter den heutigen Verhältnissen keinen Anlaß, ihr Getreide schnell zu verkaufen, da auch alle übrigen Landesprodukte während des Krieges so hohe Preise erreicht haben, wie noch nie zuvor. Es sei nur erinnert an die Hochpreise für Eier, Butter und Hülsenfrüchte. Da nun die Möglichkeit besteht, durch längeres Zuwarten infolge der Reports noch weitere Gewinne zu erzielen, so haben die Landwirte keine Eile mit dem Verkauf. Freilich kann es leicht auch anders kommen. Aber bei der zwar ausreichenden, wenn auch knapp ausreichenden Menge von Nahrungsmitteln ist ein namhafter Preisrückgang vor der Friedenserklärung kaum zu erwarten und es wäre daher gegen alle Gewohnheit, die sich günstig bietende Gelegenheit nicht auszunutzen. Die ab 1. Januar gestalteten Reports sind für den Landwirt, der nicht mit Zinsen und Zinsen kalkuliert, blanke Gewinne. Die Einführung der Reports scheint kein glücklicher Gedanke gewesen zu sein, denn die Zeichen sind der ganzen Sachlage nach eine dicke Prämie für die Zurückhaltung des Getreides bei den Grundbesitzern. Glücklicherweise läßt sich eine Gefahr für die Volksernährung nicht nachweisen, da alle bisherigen Statistiken ergeben haben, daß unsere Ernährung für den Rest der Saison nicht mehr gefährdet ist.

Bisher haben die mehrfachen Eingaben bezüglich Abänderung des Höchstpreissatzes noch zu keinem Ergebnis geführt. Infolgedessen hat auch der Handel noch keine Möglichkeit, wieder in Funktion zu treten. Neuerdings hat der Staatskommissar auf eine Anfrage erwidert, der Käufer dürfe an einen Eigenhändler keinerlei Vergütungen bezahlen. Damit ist aber nicht ausgesprochen, daß der Käufer dem Vermittler und dem Kommissionär solche Provisionen vergüten dürfe. So ist die Lage in diesem Punkte keineswegs geklärt. Die Mühlen kaufen auch wie vor direkt vom Gutsbesitzer und von den landwirtschaftlichen Genossenschaften. Unter den heutigen Verhältnissen bietet diese Versorgung, wenn sie einigermaßen funktioniert, wohl gewisse Vorteile. Allein es ist zu bedenken, daß durch die gänzliche Verdrängung des Handels alte, Jahrzehnte hindurch bestehende Handelsverbindungen, die für die Landwirte sowohl wie für die Verbraucher des Getreides gleichen Nutzen hatten, dadurch zerstört werden und daß es nach Beendigung des Krieges schwer fallen wird, sie wieder aufs Neue zu schaffen. Eine weitere Verringerung der Handelsfunktionen, namentlich an den großen Getreidebörsen, wird für den Osten der Monarchie später einmal bedenkliche Folgen haben, wenn etwa die großen Getreidefirmen infolge der dauernden Untätigkeit liquidieren oder sich anderer Tätigkeit zuwenden sollten. Gegenwärtig sind an der Berliner Börse nur noch einige kleinere Firmen und Vermittler tätig, die eine Art Kleinverkehr eingerichtet haben, während die großen Firmen noch auf den Erfolg ihrer Eingaben beim Bundesrat warten, da sie sich sonst an die Bestimmungen des Höchstpreissatzes halten und alle Umgehungen meiden. Es wäre auch kein effektives Getreide für sie erhältlich, da am Platze keine Ware vorrätig ist und die Landwirte direkt handeln. Die westlichen Mühlen haben sich zusammengeschlossen zu der Entscheidung, nicht mehr als fünf Mark für Sackmiete zu bewilligen, damit die gegenseitige Konkurrenz aufhöre. Brotgetreide wurde an unserer Börse nicht notiert, sondern nur Mehl, das etwa 1,30 bis 1,40 Mark anzog. Hafer und Gerste erzielten im Kleinverkehr neue Avancen.

Erfreulich ist es, daß England durch den Krieg eine empfindliche Verteuerung seiner Brotversorgung erleidet, nachdem sich zu den bisherigen Enttäuschungen der indischen und kanadischen Ernte nun auch eine Mißernte in Australien gesellt. Australien wird in diesem Jahre statt zu einem Ausfuhr- zu einem Einfuhr-Land werden und dieses Manko wird den Engländern mit dem Fortschreiten des Krieges immer fühlbarer werden. Die Nordamerikaner nutzen die Situation außerordentlich aus und fordern den Engländern sehr hohe Preise ab.

New Yorker Fondsbörse.

* New York, 15. Dez. An der heutigen Börse erwies sich die Tendenz bei ziemlich lebhaften Umsätzen zunächst fest auf die Erwartung der Frachtratenerhöhung bei den östlichen Bahnen. Später stellte sich starker Abgabendruck ein, der zum Teil auf Liquidationen für ausländische Rechnung zurückzuführen war. Angeblich sollen an das Ausland 40 000 Shares verkauft worden sein. Die Stimmung war infolgedessen bis zum Schluß vorwiegend schwach, zumal Gerüchte aufkamen, daß die Entscheidung in der Frachtratenfrage weniger befriedigend ausfallen werde. Seitens führender Banken machte sich starke Zurückhaltung bemerkbar, da diese bei höheren Kursen weitere Liquidationen des Auslandes befürchteten. Die Schlußtendenz war schwach. Umgesetzt wurden 770 000 Aktien. — Der Bondemarkt verkehrte in unregelmäßiger Haltung. Umsatz Doll. 2 641 000.

* New York, 15. Dez. (Schlußkurse.) Atchison Top. Santa Fé com. 93⅝ (93⅝), Canada Pacific 158 (unv.), Chesapeake and Ohio com. 63⅝ (62), Chicago Milwaukee St. Paul com. 90¾ (unv.), Colorado and Southern 21¾ (19¾), Denver and Rio Grande com. 5⅝ (5½), Erie com. 22 (22⅜), Erie 1st. pref. 34 (32¾), Illinois Central com. 106 (104), Louisville and Nashville 125⅝ (125), Missouri Kansas pref. 28 (27), Missouri Pacific 10¾ (10⅝), New York Central com. 85 (83½), New York Ont. and Western com. 29¼ (27¾), Norfolk and Western com. 109⅝ (107), Northern Pacific com. 102 (100¾), Pennsylvania com. 109¾ (109⅝), Reading com. 148 (150¾), Rock Island com. 1⅝ (unv.), Southern Pacific 87 (86¾), Southern Railway pref. 64 (unv.), Union Pacific com. 117⅞ (122), Amalgamated Copper com. 55 (56⅝), American Can. com. 35⅛ (37⅜), American Can. pref. 91⅝ (92¾), American Smeltng an Refin. com. 58 (59⅝), American Teleph. and Telegr. 117⅝ (unv.), Bethlehem Steel 40¾ (41¾), Bethlehem Steel pref. 84½ exkl. Div. (86¾), Central Leather 25¾ (25¾), Intern. Merc. Mar. pref. 8 (unv.), Mexik. Petroleum 92⅜, United States Steel com. 51, United States Steel pref. 91⅛, Utah Copper com. 46⅝ (unv.), Americ. Car. and foundry 44⅝ (45¾), International Harvester 91 (91¼), Republic Iron and Steel 19, Cable Transfers 4,88 (4,8775), Wechsel London 60 Tage 4,8450 (unv.), Sichtwechsel Berlin 88¼ (88⅝), Sichtwechsel Paris 5,1450 (5,1450), Silber Bullion 40⅞ (40⅝).

* Washington, 15. Dez. Nach dem Bericht des Ackerbaubüreaus stellt sich das diesjährige definitive Ernteergebnis von Winterweizen auf 584 950 000 (i. V. 523 561 000) Bushels und von Frühjahrsweizen auf 276 037 000 (220 027 000 (239 819 000) Bushel, mithin für Weizen insgesamt auf 891 617 000 (787 380 000) Bushels. Der Ertrag von Mais betrug 3 672 804 000 (2 446 388 000) Bushels, von Hafer 1 141 060 000 (1 121 769 000) Bushels, von Gerste 194 952 000 (178 189 000) Bushels, von Roggen 42 779 000 (41 282 000) Bushels und von Leinsaat 15 509 000 Bushels. — Dem Censusbureau zufolge betrug der Baumwollkonsum in den Vereinigten Staaten im Monat November 1914 447 000 Ballen gegen 431 000 Ballen im Oktober.

* Chicago, 15. Dez. Der Weizenmarkt verkehrte in fester Haltung infolge von Meldungen über Frostwetter in Argentinien; ferner regte der Bericht des Ackerbaubüreaus über das definitive Ernteergebnis an. Weizen per Dezember 128⅝ (116), per Mai 122⅝ (121⅝), Mais p. Dez. 63⅝ (62), p. Mai 62⅝ (62⅝), Hafer p. Mai 52¾ (51⅝).

Telegramme.

* Berlin, 16. Dez. (Priv.-Tel.) An der Börse war das Geschäft heute wieder ungemein vielseitig, so daß es gar nicht möglich ist, auch nur einen Auszug aus der Reihe der gehandelten und genannten Papiere wiederzugeben. Besonders beachtet und fest waren Rheinmetall. Auch 4½proz. Japaner wurden wieder einmal umgesetzt im Verkehr nach Holland. Vielleicht hängt die Festigkeit der Tendenz auch mit der bevorstehenden Erfüllung alter Cassageschäfte zusammen. Geld blieb außerordentlich leicht und ist weiter angeboten, namentlich auch von den Hypothekenbanken, die also sehr flüssig sein müssen, denn sie stehen ja auch in der Einlösung ihrer Pfandbriefcoupons. Von den Hypothekenbanken wird namentlich auch sogenanntes neues Geld mit den niedrigsten Sätzen aber den strengeren Bedingungen angeboten. Der Börsenvorstand tritt nun in eine Zeit lebhafter Tätigkeit. Zunächst müssen bis zum 18. Dezember die alten Cassageschäfte erfüllt werden, dann kommt die Beschlußfassung über die neue Verschiebung der Ultimoregulierung und schließlich muß die Enquete über die schwebenden Ultimo-Engagements bearbeitet werden.

* Berlin, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Ein Verein Deutscher Metallhändler ist vorgestern unter Beteiligung von 76 Metallhandelsfirmen aus allen Teilen Deutschlands in Berlin errichtet worden. Der Verein wurde bereits bei dem Reichsamt des Innern vorstellig wegen der Zulässigkeit der Provisionsberechnung im Metallhandel, da die amtlichen Höchstpreise einen Handelsnutzen ausschließen. — Den 10prozentigen Aufschlag auf Elektro-Installationsmaterial, den nach einer kürzlichen Meldung die Bergmann Elektrizitätswerke einführten, erheben auch die anderen großen Elektro-Gesellschaften ausnahmslos und zwar wegen der Teuerung des Kupfers und anderer Rohstoffe.

* Berlin, 16. Dez. Eine Belebung des Getreidemarkts war nicht zu verzeichnen. Während das Angebot nach wie vor minimal bleibt, kommt etwas mehr Ware in Hafer heraus, doch hat auch andererseits die Nachfrage etwas nachgelassen. Mehl war wenig verändert. Weizen, Roggen, Hafer und Mais blieben unnotiert. Weizenmehl Mk. 28,25 bis 41,50 (28,25—41) fest, Roggenmehl 31,40—32,25 (31,50—32,25) fest.

* Amsterdam, 16. Dez. Produktenmarkt. Rüböl stetig, loco 50¾, p. Jan. 48¾; Leinöl fest, loco 43, p. Jan. 42 (41½), p. Frühling 39¾. Santos-Kaffee ruhig, loco 46¾ (unv.), p. Dez. 32¾ (33¼), p. März 30 (unv.), p. Mai 29¼ (unv.). — Scheck auf Berlin 53,90—54,40 (53,85—54,35), Scheck auf London 11,95—12,09 (11,91—12,01), Scheck auf Paris 47,40—47,90 (47,50—48,00).

* Budapest, 16. Dez. Getreide. Weizen — (20,50 bis 21,00), Roggen 16,00—16,25 (unv.), Hafer 12,95—13,07 (12,95), Maisanlage 11,80, Neuer Mais 9,50—9,60 (9,60), Mahlgerste 12,15—14,00 (unv.).

* London, 15. Dez. Privatdiskont 2⅛ pCt., Silber 22; Bankeingang Latr. 562 000; Wechsel auf Amsterdam 12,04¾, do kurze Sicht 11,99¼, Wechsel Paris 25,60, do. kurze Sicht 25,96¼, Wechsel Petersburg 11,7⅛. — Metallmarkt. Kupfer per Cassa 58⅝ (58¼), per 3 Monate 58¾ (58⅜), Electrolytik 61¾ (61¼), Best selected 63¾; Zinn per Cassa 149⅛ (150½), per 3 Monate 149¾ (149¼); Blei loco 19¼ (19⅜); Zink per Dezember 23¾ (unverändert).

Industrie und Handel.

* Zur Wiedereröffnung der New-Yorker Börse. Feste Börsen ringsum, das ist auf finanzwirtschaftlichem Gebiet die interessanteste Erscheinung des Tages. „Diese Festigkeit hat etwas zu bedeuten", so flüsterte man sich an der Börse zu und man ergeht sich in allerlei Vermutungen, die wir aber nicht wiedergeben wollen, solange die Gerüchte keine greifbare Gestalt angenommen haben. Was nun die verschiedenen Weltplätze betrifft, so hat man der Pariser Börse keine Bedeutung beizumessen; die Eröffnung der dortigen Börse ist eine wertlose Demonstration. Etwas mehr Wert hat der Londoner Straßenverkehr. Im Mittelpunkt steht aber jetzt neben dem freien Verkehr in Berlin und Frankfurt vor allem die New-Yorker Börse. Wenn man bedenkt, daß in New-York zunächst nur versuchsweise ein beschränkter Verkehr aufgenommen worden ist, muß man die Umsätze in Aktien sogar als nicht geringfügig bezeichnen. In normalen Zeiten würde man natürlich bei solchen Umsatzmengen von einem stillen Geschäft reden, aber für Kriegszeiten könnte man das Geschäft belebt nennen. Nachdem der erste Versuch gelungen ist, soll in der nächsten Woche das Geschäft für alle Aktien gestattet sein, natürlich mit gewissen Beschränkungen. Natürlich lägen auch vom Ausland Verkaufsaufträge vor. Ohne Zweifel hat nicht nur London, sondern auch Berlin in New-York verkauft. Von Berlin aus wählt man den Weg über Holland. Das Bemerkenswerteste an dem wiedererwachten New-Yorker Börsenverkehr ist die feste Tendenz. Die Furcht vor enormen Liquidationsverkäufen hat sich als unbegründet herausgestellt. Das beruht vielleicht auf den vorsichtigen Maßregeln, unter denen man den Verkehr wieder eröffnet hat. Die Festigkeit der New-Yorker Tendenz ist sogar so groß, daß man mit einem gewissen Rückschlage rechnen muß, wenn sich die zweite Hand nicht finden sollte. Aber das erlebt man im Frieden ja auch oft genug.

* Annweiler Email- und Metall-Werke vorm. Franz Ullrich Söhne, Annweiler (Pfalz). Dem Geschäftsbericht zufolge hatte die Gesellschaft im verflossenen Jahr in allen Betriebsabteilungen eine gleichmäßig gute Beschäftigung. Der Versand ist um Mk. 209 583 gestiegen. Nach Mark 168 751 (i. V. 174 611) Abschreibungen ergab sich einschließlich Mk. 80 703 (80 923) Vortrag ein Reingewinn von Mk. 275 351 (248 703), woraus bei Mark 20 000 Sonderrückstellungen eine Dividende von 8 pCt. (wie i. V.) verteilt werden soll. Der Vortrag erhöht sich auf Mk. 112 351. Ueber die Aussichten wird mitgeteilt, daß der Kriegsausbruch auf den Geschäftsgang äußerst lähmend wirkte. In den Monaten August und September ruhte der Betrieb fast vollständig und erst im Oktober konnte er mit den noch verfügbaren Arbeitskräften wieder einigermaßen aufgenommen werden. Die Nachfrage für den Inlandmarkt scheint sich in letzter Zeit lebhafter zu gestalten, dagegen stockt der Auslandsabsatz noch fast gänzlich.

* Verlängerung der Linoleum-Konvention. Der Verband deutscher Linoleum-Fabriken m. b. H. hat in seiner Sitzung zu Köln die Konvention für Deutschland, die bis Ende 1914 geschlossen war, verlängert. Infolge der Verteuerung der Rohstoffe und der Herstellungskosten durch den Krieg wurden die Preise um ca. 10 Prozent erhöht.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 16. Dezember.

Die zuversichtliche Stimmung der Börse kommt deutlich in dem anhaltenden Interesse zum Ausdruck, das für die deutschen Anleihen besteht. Neben den 5proz. Kriegsanleihen waren besonders 3½proz. Reichsanleihe und Konsols gesucht. Auch für österreichische Anleihen trat einige Nachfrage hervor. Das Geschäft in amerikanischen Bonds war heute ruhiger als an den Vortagen. Auf die Aktien der Baltimore und Ohio Bahn, die zu höheren Preisen gesucht waren, übte die gute Haltung der New-Yorker Börse einen anregenden Einfluß aus. Das Geschäft in Industrieaktien war etwas lebhafter als bisher. Bevorzugt waren die Werte derjenigen Gesellschaften, die aus Lieferungen von Kriegsmaterial Nutzen ziehen, besonders Rheinische Metallwarenfabrik, Deutsche Waffen und Autowerte. Dagegen neigten chemische Werte teilweise nach unten. Das Valutengeschäft war wieder sehr gering. Schweizer und holländische Devisen konnten etwas anziehen, österreichische dagegen mußten etwas nachgeben. Der Notenhandel war unbedeutend, da kein Material vorhanden ist. Der Privatdiskont blieb unverändert.

Wetterbericht vom 16. Dezember.

Ueber West- und Mitteleuropa ist der Luftdruck beträchtlich angestiegen, während über der Nordsee und den russischen Ostseeländern Gebiete tiefen Druckes liegen; Skandinavien bedeckt ein Hochdruckgebiet. Die Temperaturen liegen im westlichen Mitteleuropa und den Donauländern über 5 Grad, im östlichen Mitteleuropa etwas unter 5 Grad, in der südlichen Hälfte Skandinaviens wenig über 0 Grad und nehmen nach Norden zu bis etwa —10 Grad ab. Niederschläge fielen verbreitet im westlichen, nordwestlichen und nordöstlichen Mitteleuropa; in größerer Menge an den Nordseeküsten, in geringer Menge im südlichen Skandinavien. In Deutschland hatten wir gestern im Norden und in Mitteldeutschland vorwiegend trübes Wetter mit reichlichen Niederschlägen nachmittags und nachts; im südlichen Deutschland war das Wetter wolkig, die Temperaturen lagen überall um 5 Grad, im Westen etwas höher.

Voraussage für Donnerstag: Wechselnd bewölkt, vereinzelt Regenschauer, kälter, zeitweilig auffrischend, nordwestliche Winde.

Frankfurter Wetterbericht.

Tag und Stunde (Ortszeit)	Barometer	Thermom.	Feuchtigk.	Winde n. Stärke	Bewölkung
16. Dez. 7 Uhr morgens	741.7	6.4	91	NW 3	10
— 2 Uhr nachm.	744.8	6.1	84	NW 5	10
— 9 Uhr abends	747.7	4.5	92	NW 3	10

Höchste Temp. am 16. Dez. früh 8.9. Niedrigste Temp. am 16. Dez. morg. 3.6. Tagesmittl. der Temp. für 16. Dez. 6.1. Normales Tagesmittel für 16. Dez. 1.3. Niederschlagshöhe 3.5 mm.

Taunus-Observatorium, Kleiner Feldberg.

Zeit	Barom.	Temperat.	Windstärke	Feuchtigk.	Himmelsansicht
15.12. 2 Uhr nachm.	694.4	1.9	NW 8	100	Schnee dicht
9 Uhr abends	696.7	0.0	NW 8	100	Nebel
16.12. 7 Uhr morgens	697.5	1.5	W 6	100	"

Höchste Temperat. in den letzt. 24 Std. 3.3 Gefallt 0.0 Niederschlag 6.9 mm

Verantw. Handelsredakteur: Chr. Hoge, Frankfurt a. M.

Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören: FM9406

Oetker-Puddings aus Dr. Oetker's Puddingpulvern . . . . . zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)
Rote Grütze aus Dr. Oetker's Rote Grützepulver . . . . . zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)
Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Oetker's **Gustin** } in Paketen zu ¼, ½, 1/1 Pfund Preis 15, 30, 60 Pfg.
(Nie wieder das englische Mondamin! Besser ist Dr. Oetker's Gustin.)

Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben. Billig. Nahrhaft. Wohlschmeckend.

Rud. Bangel's 892. Katalog über **Gemälde, Aquarelle, Kunstblätter** dabei **Francofurtensien**
Möbel, alte orient. Teppiche, Kunstsachen Antiquitäten, Juwelen, Geweihe etc.
aus hiesigem und auswärtigem Privatbesitz.
Versteigerung
Dienstag u. Mittwoch, den 22. u. 23. Dezember
vormittags 10 und nachmittags 3 Uhr
im Oberlichtsaal Neue Börse
Eingang Börsenplatz in Frankfurt a. M.
Ausstellung: Samstag, den 19. Dezember von 10—1 und 3—6 Uhr, und Sonntag den 20. Dezember von 11—1 Uhr bis zum Auktionstag auf Wunsch gratis u. franko.
Telephon Hansa 847. **Rudolf Bangel.**
Der Reinerlös des Nachtrags dieses Kataloges 892 ist zum Besten der Kriegsfürsorge bestimmt.
Abschätzung von Gemälden, Kunstsachen und vollständigen Nachlaßverwaltungen durch beeidigte Taxatoren. [A9913

Kunst- und Mobiliar-Versteigerung
Von Herrn Rechtsanwalt Dr. Robert Braden, Mainz (Tel. Nr. 980) bin ich beauftragt, einen Mainzer Nachlaß, dabei
Oelgemälde, Kunstblätter, Kunstsach., Antiquitäten
sowie das **Mobiliar** von 5 Zimmern in gedieg. u. eleg. Ausführung nebst Zubehör, einige **Juwelen**
in meinem Oberlichtsaal, Neue Börse
Eingang Börsenplatz, Frankfurt a. M.
Montag den 21. Dezember, vormitt. 10 u. nachm. 3 Uhr
an den Meistbietenden gegen Barzahlung zu versteigern.
Ausstellung: Samstag, den 19. Dezember von 10—1 u. 3—6, Sonntag, den 20. Dezember von 11—1 Uhr.
Ausführlicher Katalog Nr. 891. [A9914
Fernsprecher: Hansa 847. **Rudolf Bangel.**

Pelzkappen, Muffe, Etola w. schick u. bill. angef., alte Zut. w. Markus, Gr. Friedbergstr. 9/11. (A9858

Junge gebild. Geschäftsdame sucht für die Weihnachtstage Anschluß an Tour mit Dame. Off. T 438 Pil. Schillerpl. 3.

Feldpost-Sendungen
1/10 Ltr. Portwein, Madeira, Sherry, Cognac im Preise von Mk. —.75 bis Mk. 1.—
fix und fertig vorschriftsmäßig verpackt.
Ferner Tee-, Kakao-, Kaffee-Tabletten, Hindenburg- und Moltke-Packung mit Heizapparat
(letztere auch einzeln) [1071
40 Seifenblätter in Konvolut nur 25 Pfennig.
Praktische Neuheiten für unsere Krieger.
Krapf & Hofer.

Stempel-Eck (Zeilpalast) Liebfrauenstr. 7
Cognac! la Cognac-Verschnitt sehr billig zu verkauf. Reflekt. erh. unt. T 437 Pil. Schillerpl. 8578/87

Dame sind. a. Entbind. frdl. Aufn. b. Fr. Metzger, Heb., Gluckstraße 17, 2. (A5663
Umarb., Repar. künstlich. Gebisse billig Bleichstrasse 18. [2151

Heereslieferanten
welche kleinere Lederlagen zur Verarbeit. geben, von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Offert. unt. D 216 an die Exp. (1088

Tiermarkt

Rehpinscher, kl. Rasse, Rüde zu verk. Textorstr. 54, 3. (2206
Zwergspitz (schneeweiß) spottbill. z. verk. Sandweg 59.
Ein Weißhund, Rüde, reine Rasse, Braun-Stromb., 1 Jahr, 30 M zu verk. Jahnstr. 46, pt.
Kleiner Zwergpinscher Rüde, schönes Tier, Eltern prämiiert, ¾ J. alt, zu verk. Off. T 428 Schillerpl. 3. (2257
Sch. Hof- u. Zughund zu verk. Quirinstr. 11, 2., S., 6-7 N. (B9164
3 Belg. Riesen-Hasen à 3 Mk. abzug. Breitegasse 32, Laden.
Kanarienvögel zahme Tierchen, liebe Sänger zu verkaufen. Musterstr. 39, 1. (2242
Kanarienhähne z. vk. Hornung, Bleichstr. 8, 1.

Verloren
Samtbeutel m. Inh., worunter Brille, Nutzholzpaß, v. Eschersh. üb. Idstein, Grünenthal, Grünerbaum, 40, verlor. Gegen Belohn. Grünerbaum, 40, 4.

Frankfurter Opernhaus.

Donnerstag, 17. Dez. 7. Vorstellung im Donnerstag-Abonn.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 3 Abteilungen nach einer von Dr. Leopold Florr. Meixner erzählten Begebenheit.
Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl. Musikalische Leitung: Herr Dr. Rottenberg.
Letter der Aufführung: Herr Krahmer.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziär (Pfleger) im Kloster St. Othmar . . . . . Herr Schneider
Martha, dessen Nichte und Mündel . . . Frau Sellin
Magdalena, deren Freundin . . . Fr. Fortner-Halbaerth
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar . . . . . Herr Breitenfeld
Matthias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius im Kloster . . . . Herr Langer
Xaver Zitterbart, Schneider . . . . . Herr Hauck
Anton Schnappauf, Büchsenmacher . . . Herr Stock
Nibler, ein älterer Bürger . . . . . Herr Gateis
Dessen Frau . . . . . Fr. Wellig-Bertram
Frau Huber . . . . . Fräulein Schaab
Hans, ein junger Bauernbursch . . . . Herr Schramm
Die Stimme des Nachtwächters . . . . Herr Bauermann
Ein alter Leiermann . . . . . Herr Meyer I
Eine Lumpensammlerin . . . . . Frau Groß
Ein Kind

Gewöhnliche Eintrittspreise.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 18.: Geschlossen. (IV. Museums-Konzert.)
Samstag, 19., 7 Uhr: „Violetta". Im Abonn. Gew. Pr.
Sonntag, 20., 7 Uhr: „Martha". Im Abonn. Gew. Preise.
Montag, 21., 6 Uhr: Neu einstudiert: „Sneewittchen und die sieben Zwerge". Weihnachtsmärchen in 5 Bildern von C. A. Goerner. Außer Abonn. Erm. Preise.
Dienstag, 22., 7 Uhr: „Hänsel und Gretel". Im Ab. Kl. Pr.
Mittwoch, 23.: Geschlossen.
Donnerstag, 24.: Geschlossen.
Freitag, 25., ¼4 Uhr: „Sneewittchen und die sieben Zwerge". Außer Abonn. Erm. Preise. — 7 Uhr: Neu einstudiert: „Die Königin von Saba". Große Oper in 4 Akten von Carl Goldmark. Außer Abonn. Gew. Preise.

Frankfurter Schauspielhaus.

Donnerstag, 17. Dez. 3. Vorstell. im Sonder-Abonnement.

Wallensteins Lager.

Dramatisches Gedicht in einem Aufzuge von Fr. v. Schiller.
Regie: Herr Odemar.

Personen:

Wachtmeister v. d. Terzkischen Herr Odemar
Trompeter . Karabinier-Regt. Herr Faber
Erster Holkischer reit. Jäger Herr Mang
Zweiter Holkischer reit. Jäger Herr Schiefer
Erster Buttlerischer Dragoon. Herr Danebaro
Zweiter Buttlerischer Dragoon. Herr Faber jr.
Kürassier ein wallonisch. Regts. Herr Springer
Bürger . . . . . Herr Andersen
Bauer . . . . . Herr Lund
Bauernknabe . . . . . Frl. Ginala
Kapuziner . . . . . Herr Auerbach
Soldatenschulmeister . . . . Herr Schreck
Marketenderin . . . . . Frl. Hartmann
Soldaten. Soldatenfrauen. Obristen.

Ort der Handlung: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini.

Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen von Fr. v. Schiller. (2. Teil der Trilogie). Regie: Herr Odemar.

Personen:

Wallenstein . . . . . Herr Steil
Octavio Piccolomini . . . . Herr Lund
Max Piccolomini, sein Sohn Herr Janssen
Graf Terzky . . . . . Herr Schiefer
Illo, Feldmarschall . . . . Herr Bauer
Isolani, General der Kroaten Herr Impekoven
Buttler, Chef ein. Dragg.-Regts. Herr Springer
Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet . . Herr Schreck
Baptista Seni, Astrolog . . . Herr Auerbach
Herzogin von Friedland Wallensteins Gemahlin . . . Frl. Stahl
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter . . . Frl. Manes
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester . . . . . Frau Rottmann
Friedländische Pagen und Diener. Obristen. Mehrere Obriste Terzkische Diener und Generäle.

Kleine Eintrittspreise.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Freitag, 18.: Geschlossen.
Samstag, 19., ½8 Uhr: Oesterreichischer Autorenabend. Zum ersten Male: „Die Frau mit dem Dolche". Schauspiel in einem Akt von Arthur Schnitzler. Zum ersten Male: „Die von nebenan". Drama in einem Akt von Thaddäus Rittner. Zum ersten Male: „Die tiefe Natur". ein Akt von Hermann Bahr. Zum ersten Male: „Der Unverschämte". Lustspiel in einem Akt von Raoul Auernheimer. Neu einstudiert: „Auferstehung", Komödie in einem Akt von Felix Salten. Im Abonn. Kl. Preise.
Sonntag, 20., 3 Uhr: „Wilhelm Tell". Außer Abonn. Besonders ermäß. Preise. — ½8 Uhr: „Wie einst im Mai" Außer Abonn. Erm. Preise.

Schumann-Theater
Letzte Woche! Abends 8 Uhr: **„Wir Barbaren!"**
Vaterländ. Volksstück v. Fr. Odemar. Musik v. Hans Avril.
Samstag, 19. Dez. sowie Sonntag, 20. Dez. nachm. 4 Uhr
Die Heldentaten des Kadetten Fritz Hellmerich
Weihnachtsspiel für die Jugend. — Kleine Volkspreise. [B1581

intimes Theater — Trocadero.
Heute Abend 8 Uhr **Gr. Vorstellung** Heute Abend 8 Uhr
Patriotische Künstler-Abende
Erstklassige Kräfte. Elsakter, Duette, Kino u. Theater. [A5690

Zum Besten der Kriegsfürsorge.
Grosser Saal des Saalbaues
Heute Donnerstag, den 17. Dezember, abends 8 Uhr
Vortrag
„Im Kanonendonner an der Aisne"
Eigene Erlebnisse in der Schlachtfront
mit über 100 Lichtbildern
nach Aufnahmen von Dr. Hans Böhm und Alfred Sprinz von Erich Köhrer, Schriftsteller. [1668
Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— bei S. Firnberg, Schillerstr. 20, Kriegsfürsorge, Büro I (Theaterplatz) und an der Abendkasse.

Feinste
Süßrahm-Tafel-Margarine.
Neuerst günstige Gelegenheit für Bäcker und Kolonialwaren-Geschäfte. Per Pfd. 75 Pfg. franko.
J. Braun, Karlsruhe i. B.
Yorkstraße 21. Telephon 2152. [B6648

Spezialausschank der Brauerei Henninger
Am Opernplatz.
Bekannt durch gute preiswerte Küche.
Erstklassige wohlbekömmliche Biere.
Lagerbier hell u. dunkel Glas 13 Pfg.
Exportbier hell u. dunkel Glas 0,35 Ltr. 15 Pfg.
Großer Mittagtisch nach Auswahl zu 65 Pfg. u. höher.
Heute Donnerstag: Schlachtfest

Neu **Militär-Mäntel** Neu
feldgrau, **wasserdicht**, warm gefüttert,
bester **Ersatz für Pelz**, empfiehlt fürs Feld [A9691
E. T. Rodehau Friedensstr. 1.

Richter's Anker-Steinbaukasten
Neu! **Landhäuser** Neu!
G. F. Koch jr., Neue Mainzerstr. 29 Eingang vom Hofe. [AV772
Ergänzungskasten bitte frühzeitig zu bestellen.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
Kristall und Porzellan
Karaffen — Tassen u. Teller
Liqueurstöße — Konfektkörbe
Tortenplatten — Moccatassen
Blumenkugeln — Teegeschirre
Serviettenvasen — Kuchenplatten
Nicolaus Franz Nachf.
Steinweg 5. [B2038

Lenzenka: Spezial-Anfertigung nur für uns.

10 Pfg. Hausmarke Lenzenka Nr. 30 erregt in Raucherkreisen wegen der feinen würzigen Qualität das größte Aufsehen. 1 Kiste 50 Stück Mk. 4.75. In Feldpostpackung 10 Stück M. 1.—, 20 Stück Mk. 2.—
Lenz & Zenker, Frankfurt am Main, Schillerplatz 8 Tel. Hansa 6412.
Filiale: Kaiserstraße 68, Sachsenhausen, Elisabethenstraße 1. [B9065

1912er DIRMSTEINER RIESLING
bekömmlicher Tischwein
die Flasche 75 Pfennig o/Gl.
JEAN EIMUTH WEINHANDLUNG
3-5 Kronprinzenstraße • Tel. Hansa 2815.
Filiale: 3 Gr. Eschenheimerstraße Tel. Hansa 5302. A9038

Cognac
jedes Quantum.
Ia Cognac-Verschnitt 45%
Ia Rum-Verschnitt 45%
billigst abzugeben. Off. erb. unt. T 451 Hil. Schillerpl. 8.

Sehr schöne, preiswerte
Weihnachts- u. Neujahrskarten
liefert an Wiederverkäufer spottbillig. Postkarten-Großhandlung, Gartenstr. 32, 3. r.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau L. Bornberger, Hebamme, Elbestr. 12, a. Hauptbhf. [AV214

Max Haasen 1676
Inhaber Victor Marx
Alte Rothofstr. 8 Telephon Hansa 611.
Spezialität in allen für die feinere Küche erforderlichen
Konserven und Delikatessen
Tee, Chocolade, Kaffee, Biscuits, Liköre.
Delikatesskörbe.

Neues Theater.

Donnerstag, 17. Dezember. Abonnement A
XI. und letztes Gastspiel Max Ballenberg.
Zum letzten Male:

Der keusche Rudi.

Schwank in 4 Akten von Alexander Engel und Julius Horst.
Spielleitung: Max Reimann.

Finkenhoff . . . . . Eugen Klöpfer
Traumlein . . . . . Kurt v. Möllendorf
Lizzy . . . . . Boldi Müller
Miß Truth . . . . . Käte Carbaum
Frau Oberst Isabella von Strambach . . . . . Gusti Steuer
Rudolf Pimpfinger . . . . Max Ballenbern a. G.
Lenoer . . . . . Edmund Bebius
Richter . . . . . Adolf Hille
Hans Schulze . . . . . Hch. Stromenger
Müller . . . . . Leander Knauth
Maier . . . . . Johann Guter
Sommer . . . . . Gustav Kallenberger
Karoline . . . . . Grete Carlsen
Klara . . . . . Dora Tillmann
Höflich . . . . . Otto Kramer
Kasper, Wirt zum „Kameel" . Erich Scholl
Heinrich, Kellner . . . . Armin Glaßermann
Frida, Kellnerin . . . Helene Hallmayer

Gewöhnliche Eintrittspreise.
Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Freitag, 18., 8 Uhr: „Schneider Wibbel". Hofschauspieler Ludwig Schmitz a. G. Außer Abonn. Besond. ermäß. Pr.
Samstag, 19., 4 Uhr: „Tischlein deck dich, Esel streck dich, Knüppel aus dem Sack". Besonders ermäß. Preise. — 8 Uhr: „Das Musikantenmädel". Außer Abonn. Besonders ermäßigte Preise.
Sonntag, 20., 8¼ Uhr: „Die spanische Fliege". Volkstüml. Preise. — 8 Uhr: Neu einstudiert: „Ein Tag im Paradies". Außer Abonn. Erm. Preise.

Auswärtige Theater.

Königliches Theater Wiesbaden.
Donnerstag, 17., 7 Uhr: „Figaros Hochzeit".
Freitag, 18.: Geschlossen.

Residenz-Theater Wiesbaden.
Donnerstag, 17., 7 Uhr: „Des Königs Befehl".
Freitag, 18., 8 Uhr: „Vaterland".

Großherzogliches Hoftheater Darmstadt.
Donnerstag, 17., 7½ Uhr: Patriotischer Festabend (Germania und Austria, Landwehrmann in Frankreich, Lieder, Chöre).

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim.
Donnerstag, 17., 7¼ Uhr: „Das Märchen vom Wolf".
Freitag, 18., 8½ Uhr: Vaterländischer Abend: Vorspiel zu Meistersinger, Bauerlernen a. Grabbes „Napoleon", Beethoven: Eroica.

Königliches Theater Kassel.
Donnerstag, 17., 7½ Uhr: Zum ersten Male: „Baumeister Solneß".
Freitag, 18., 7½ Uhr: „Königskinder".

Stadttheater Hanau.
Freitag, 18., 8 Uhr: „Wilhelm Tell".
In Bad Homburg:
Donnerstag, 17., 7¼ Uhr: „Der Veilchenfresser".

Stadttheater Mainz.
Donnerstag, 17.: „Waffenschmied".
Freitag, 18.: Geschlossen.

Stadttheater Gießen.
Donnerstag, 17., 8 Uhr: „Wie die Alten sungen".
Freitag, 18., 8 Uhr: „Als ich noch im Flügelkleide".

Heute Donnerstag 3½ Uhr — „Lichtbildkultur" Gr. Friedbergerstr. 15/20 (Zentr. Bezirk) — Der Büffeltanz, Spaniens Nationaltanz. — Vortrag mit Lichtbildern. — Eintrittspreis 30 Pfg. auf allen Plätzen. [A9691

Vorschriftsmässige Uniformen
für Sanitäts- u. Veterinäroffiziere, Militärbeamte u. Zivilbeamte der Militärverwaltung liefert preiswert nach Maß
J. Weishaupt Militärschneiderei (gegründet 1877) Bethmannstr. 11.

Weihnachts-Geschenke für die elegante Frau!
Wegen Auflösung eines Luxusgeschäfts wird der Rest des Warenlagers zu sehr günstigen Preisen ausverkauft.
Erstklassige Parfümerie-Marken und Damen-Wäsche.
Vornehme Seiden-, Tüll- und Crêpe de chine-Wäsche, Reizende Morgenhäubchen. | Seidenbüstenhalter f. Damen u. Mädchen, Unterleibchen in Spitze u. Seide, Trikot, Seidenstrümpfe, I. Qual.
Besichtigung ohne Kaufzwang: Kettenhofweg 12, part.
Diese Annonce erscheint nur einmal!

Augengläser

S-S S-S
Vollkommenste Schleifart.
Fester druckfreier Sitz.
Preiswerte Ausführung.
Besonders empfehlenswert:
Neuheit: Druckfreie Brillen (ges. gesch.)
mit Zeiss-Punktal-Gläsern.
Anfertigung aller Spezialaugengläser nach ärztlich. Vorschrift oder eigener kostenlos. Untersuchung bei
Schlesicky-Ströhlein
Hoflieferant
Frankfurt a. M. Kaiserplatz 17
im Frankfurter Hof. B9140